# Rheinische Volkszeitung

Telegramm.Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 638, in Oeftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Zelertage, mittags 12 Uhr. Hauft-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Zweig-Axpeditionen im Destrich (Otto Etienne), Warftstraße 3 und Eliville (B. Habisg), Ede Gutenberg- und Taumosstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 203 - 1915

Regelmähige Frei-Beilagen: Bie einet jahrlichtiftemmern Birert: Raffauffder Zaften Jahrplan Einnal jahrtid Jahrbuch mit Ralenber.

Mittwod September Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins hans; burch die Boft für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellach. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die tleine Beile für auswärtigt Anzeigen 25 Pfg., Metlamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlag gewährt

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Genehe Bernemenlich: gur Politif und Genifferent De. Fra. Genefe: für ber anderen welttierefen Teil Julius Erienne. Deferich fir Gefahltliches und Angeigen D. J. Dahmen femilich in Wiesbaden. Rornienboruf und Berlag ben Dermann Rand in Bliebbaben.

33. Jahrgang.

## Geld oder russischer Sonderfrieden?

## Einführung der türkischen Sprache

Tagen bon ber gweiten Rammer bes Großbergogtums Seffen an bie auftanbigen Reichsbeborben gerichtet werben. Es handelt fich um einen Antrag, ber bie Ginführung bes freiwilligen Unterrichts ber türfifden Sprache in ben Bebrplan ber höberen Bebranftalten anregt. Die gleiche Unregung ift bereite für bie ofterreichischen Schulen gegeben und aller Boraudficht nach wird fie bort ihre Erfullung finden. Gelbitverftanblich tann es fich borlaufig nur um einen freiwilligen Unterricht handeln, und es ift weiter angunehmen, bag nur eine befdranfte Jahl von Lehranftalten ben Lehrplan in biefem Sinne einrichten wirb. Denn einerseits foll und barf man nicht von beute auf morgen grunbffurgenbe Menberungen an unferen erprobten höheren Schulen einführen, mabrend anbererfeits fürs erfte an manchen Orten bie notwenbigen Behrfrafte feblen. Aber es bunft und gut, ichon mitten im Donner ber Weichute ben einleitenben Schritt gu tun, um fpater, wenn genügenb Erfahrungen gefammelt und genugend Lebrer ber turfifden Sprache borbanben find, umfangreichere Reformen gu treffen. Die Stunde icheint gut gewählt. Der leste Zweifel über bie Bebeutung ber Türfei im gegenwärtigen Beltfriege ift langft vermobert. Ohne bie Bforte und ohne die Dardanellen batte Rugland bant ber Munitionsgufuhr weit länger vor Barichau, Iwangorod und Breft-Litowet Biberftand leiften tonnen. Die fcmvierige Bablungebilang ware jum größten Zeil überwunden worben, wenn bie Lieferungen bes Auslandes mit Getreibe begabit werben fonnten. Aber bagu war eben die Deffnung ber Darbanellen notwendig. Diergu fommt, baß bie Türfen mit nie gefebener Tapferfeit bie Alfliierten aus bem Gelbe ichfagen und ihnen ein vernichtenbes Maffengrab bereiten. Grund genug für Deutschland, fich bes neuen Bunbesgenoffen gu freuen. Turfifche Giege find beutiche Siege und umgefehrt. In Deutschland sowohl twie in England ift bas Wort gefallen, ber Beltfrieg wurde nicht auf Frankreiche Gefilben, auch nicht anf politicher Balftatt, fonbern an ben Darbanellen entichieben. Bir wollen une bas Wort nicht zu eigen machen, boch erfennen wir aus ihm, welche bervorragenbe Aufgabe bas Domamentum gu loien bat. Bubren wir beute bie turfifche Sprache an ben boberen Schulen allmablich ein - ber Gebante wirb bei vielen Schulern gunben - fo ift bas eine inbirette Unertennung ber türfifden Berbienfte feitens Deutsch-

Gelbftverftanblich geben praftifche Ermagungen ben Anftog ju bem Blane. Ein neues Europa, ja eine neue Belt entftebt por umferen Mugen. Und in bem neuen Gebilbe reprafentiert bie Turfei einen wichtigen Fattor. Konftantinopel wird ber Mittelpunft beuticher Sambeletätigfeit fein. Bon bier werben wir unferen Weg babmen fiber Bagbab nach bem Berfifchen Meerbufen und bem Inbifden Dzean Bor uns liegt Defopotamien, im gewiffen Sinne ein Land ber unbegrengten Möglichkeiten. Der feit Jahren fteigenbe Sanbel mit ber Turfei wird balb feinen Sobepunft erreichen. Der Rrieg bat ben verbunbeten Machten gelehrt, fich auf fich felbft ju ftellen und bon ber anberen Belt nach Möglichkeit unabhängig zu machen. Die Türfei ift für und ein bervorragendes Ablangebiet, mabrend fie und anbererfeits gablreiche Robprobutte ju liefern in ber Bage ift. Golf bas aber alles nach Bunich geben, bann ift bie Renntnis ber turfifden Sprache eine bringenbe Rotwenbigleit, bamit wir ben Charafter bes Bolfes verfteben und bie erforberlichen Sanbelsbegiehungen anfnüpfen fonnen. Und bann burjen wir eins nicht überfeben: Es banbelt fich fa nicht nur um bie beutige Turfei, fonbern um ben gangen 38lam, ben wir und erichliegen wollen und auch erichliegen werben. Mit feinen 250 bis 300 Millionen Menichen überfpannt er weite fruchtbare Gebiete bes Erbenrunds. In wirticaftlicher Begiebung find bie Lanber bes Islam unfere große Bufunitshoffnung. Dagu aber find auf unferer Seite Menichen notwendig, Die mit bilfe ber türfischen Sprache bie Banbe ichlagen.

Biffen ift Macht. Der Englander wird über ben neuen beutiden Blan bobnifch bie Achfel guden. Er war es bisber nicht gewohnt, fich fremben Sitten und Gebrauchen anzugliebern. Bogu brauchte er frembe Sprachen, er zwang bie Fremben, feine Sprache su benuben! Da waren es bie Deutschen, die ibm bas fongept verdarben, die Rechnungen in arabifch ober perfifch fcbrieben, wabrent England feine Rechnungen eben in englischer Sprache anfertigte. Und eines guten Tages gewahrte John Bull, bag ein Gefchaftogweig nach bem anberen feinen Sanben entglitt, und bag bie Deutiden als Renner frember Sprachen auf Sanbelepolitifdem Gebiete triumphierten. Da feste er fich gur Bebr - nicht um bie angeborene Faulbeit abgulegen. Er fnupfte garte Banbe mit Frangofen und Ruffen, bie ben loftigen beutichen Konfurrenten erbroffeln follten. Ans einem bebeutungefofen Agrarftuate wurde Dentichland eines ber größten Erportlanber, weil es fleifig war und ben Beburfniffen ber Raufer auch binfichtlich ber Sprache entgegenfam. Darum ift es erfreulich, bag beute icon für bie Bufunft porgebaut wirb. Tonn werben wir in wenigen Jahren bie notwendigen Rrafte baben, um bie burch ben Krieg geschaffene Konjunttur reftlog auszunugen. Und fchlieflich wird bamit bie Aufgabe verfnüpft, beutiche Rultur ber gangen Belt mitguteilen, nach der fich bie Turfen und ber gange Jelam febnen. Richt umfonft hat die Bforte über ein Dupend beutscher Grofefforen an ihre Univerfitat in Ronftantinopel gerufen. Durch Die Ginführung des Unterrichts ber turfifchen Sprache an unfern boberen Lebranftalten werfen wir bie Anter aus, um bie Segnungen beuticher Bultur uno Bivilifation auf breitefter Grundlage ber gangen Belt gu unterbreiten.

#### 6300 Ruffen gefangen

Großes Sauptquartier, 31. Ang. (Mmilid.) Westlicher Kriegsschauplag: Reine befonderen Greigniffe.

#### öftlicher Kriegsschauplat:

bes Beneralfelbmaricalle von Ginbenburg Der Kampf am Bridentopf füblich von Friedrich: ftadt ist noch im Gange. Destlich bes Rjemen bringen unsere Truppen gegen die von Grobno nach Wilna sührende Eisenbahn vor. Sie machten 2600 Gefangene. Auf der Weittront der Fest ung Grobno wurde die Gegend von Rown-Dwor und Ausnica erreicht. Bei Gorobot gab der Feind vor unseren Augrissen seine Stellung am Ditrande des Ortes von Bialustof auf.

#### des Generalfelbmarfhalls Bring Beopolb von Banern

Der Uebergang über den oberen Rarem ift ftellenweise bereits erfampft; ber rechte Flügel der hecresgruppe ift im Borgeben auf Prugana.

### bes Generalfeldmaricalle von Radenfen Die Berfolgung erreichte ben Muchawiee: Abschuitt. Die feindlichen Rachhuten murben geworfen. 3708 Ge- fangene fielen in unfere Sand.

#### Südöftlicher Kriegsichauplat :

Die Berfolgnug ber nördlich von Brzegann burchgebroches nen dentichen und öfterreichischungarifden Truppen wurde an ber Strupa fiellenweise durch einen Gegenfiog ftarter ruffilder Rrafte aufgehalten.

#### Oberfte Geeresleitung.

Mit einer Sabigfeit, bie man bei ben Ruffen fcon feit geraumer Beit micht mehr gewohnt ift, leiften fie auf ben Aus-lauern ber Duffront ben beutiden und öfterreichifch-ungarifden Angriffen Biberftanb. Im Begirt von Riga ift unfer Angriff auf ben Brudentopf fublid Friedrichtabt noch nicht jum Biele gelangt, und in Oftgaligien baben bie Ruffen an ber Strupa gu einer Gegenoffenfive ausgeholt, Die ben Bormarich ber Ber-bumbeten an einigen Stellen aufgehalten bat. Auf ber gangen übrigen Gront von Rowno bis nach Bolhenien geht bie Offenfibe weiter. Die Trupben der Armee Gichborn, die fich vorgeftern in ben Befit ber boben norboftlich Olita gefest batten, nabern fich ber Babn Grobno-Bilna und machten bei ibrem Bormarich 2600 Befangene. Der rechte Blugel ber Armee bat fich naber an die Beft- und Gubfront von Grodno berangeichoben. Rown Dwor liegt an ber Bahn Augustowo-Grobno, Ausniga an ber Linie Bigloftof-Grobno, beibe etwa 20 Rifometer von ben Forto ber Geffung entfernt. Ginftweilen fteben ben Ruffen noch swei Ausgange and ber Geftung jur Berfügung: bie Babnen nach Bilna und nach Bologt—St. Betersburg, (Lettere ist eine von Grodno ausgebende Barassellinie zu der Haupteisenbahn Warschau— Grodno—Wilna—St. Betersburg.) Die Frist für die Benutung der ersten Linie ist angesichts des Borrüdens der Armee Eich-horn nur noch sehr beschränft. In der englichen Breise wird beftimmt mit ber Raumung Grobnos gerechnet. Bei ber befannten ruffifden Brarid ift fie in ber Tat wohl nur noch eine Frage furger Beit. Die Armee bes Bringen Leopolb von Babern bat ben Urwalb bon Bialowiefch binter fich und ber Uebergang über ben oberen Rarem ift von ihr erzwungen. Der rechte Flügel ber Armee, d. b. die beutichen und öfterreichisch-ungarischen Truppen des Generaloberften von Bourich, find ingwifden weiter vorgerudt und nabern fich Bruichand an ber Lanbftrage bon Breft nach Minst. einer ber Rudzugestraßen ber Auffen, Die parallel mit ber wahr-ideintich zerftorten Gifenbahn nach Minet verläuft. Auch Die Armee Madenfen ift weiter nach Often vorgeschritten und bat ben Duchames-Abichnitt erreicht. Auf bem öftlichen Ufer biefes Fluffes lient bas Sumpfgebiet bes Boljesje. Die opferreichen Ruch jugsfampfe, bie bie Ruffen audführen, um bas Gros ihrer Armeen ber Offenfive ber Berbunbeten gu entziehen, muffen in bem Gelande, in dem fich jeht bie Rampie ber ruffifchen Rachhuten mit ber Armee Madenfen abipielen, befonbere verluftreich fein. Es iceint fid babei um immerbin noch recht ansehnliche Streitfrafte ju bandeln, wenn man ben Militarfritifern neutraler Blatter

#### Der östererichisch-ungarische Tagesbericht

Bien, 31. Mug. Amtlid wird verlantbart: Ruffifder Ariegeicauplan:

Glauben ichenten barf.

Der nördlich und nordöftlich von Engt angetroffene Gege ner wurde gestern unter beftigen Rampjen nach Guben gurud: geworfen. Er ließ 12 Dffigiere, über 1500 Mann, fünf Rafchie nengewehre, fünf Lotomotiven, zwei Gifenbahnzuge und viel Rriegomaterial in unferer Sand. Auch bei Swininchu, Goro: chow, Rafiechow und Turge gwangen unfere Truppen bie Ruf-fen, ben Rudang fortanfegen. Mit gewohnter Tapfers feit erft ur mien im Raume füblich von Rafiechow Regis

#### Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Abermale ergeht an bas gefamte beutiche Bolf bie Muf-

forberung: Schafft bie Mittel berbei, beren bas Bater.

land gur meiteren Rriegführung notwenbig be. barf!

Seit mehr als Jahresfrist sieht Deutschland einer West von Teinben gegenüber, die ihm an Bahl weit überlegen find und lich seine Bernichtung sum Biel geseht haben. Gewaltige Waffen iaten unseres Deeres und unserer Plotte, großartige wirtschaftliche Leiftungen fennzeichnen bas abgesaufene Kriegsjahr und geben Gewähr für einen gunftigen Ausgang bes Weltfrieges, ben in Deatichland niemand gewünscht hat, auf bessen Entsesselung aber bie Bolitit unferer heutigen Gegner feit Jahren gielbewußt hinge-arbeitet bat. Aber noch flegt Schweres por uns, noch gilt es, alles einzufeben, weil alles auf bem Spiele ftebt. Taglich und ffunblich magen unfere Bruber und Sohne braugen im Gelbe ihr Leben im Kampfe für bas Baterland. Jest follen bie Dabeimgebilebenen neue Gelbmittel berbeifchaffen, bamit unfere Belben braugen mit ben jum Leben und Rampfen notwendigen Dingen ausgestattet werben tonnen. Ehrenfache ift es für jeben, bem Baterlanbe in biefer großen, über bie Bufunft bes beutichen Bolfes enticheibenben Beit mit allen Kraften gu thienen und gu helfen. Und wer bem Rufe Golge leiftet und die Rriegsanleibe geichnet, bringt nicht einmal ein Opfer, fonbern wahrt jugleich fein eigenes Intereffe, inbem er Wertpapiere von hervorragenber Sicherheit und glangenber Berginfung erwitht.

Barum geichnet bie Rriegsanleibe! Beichnet felbft und belft bie Gleichgültigen aufrütteln! Auf febe, auch bie fleinfte Zeichnung tommt es an. Jeber nruß nach feinem besten Ronnen und Bermogen bagu beitragen, bag bas große Bett gelingt. Bon ben beiben erften Kriegsanleiben hat man mit Recht gefagt, bas fie gewonnene Schlachten be-beuten. Auch bas Ergebnis ber laut beutiger Befanntmachung bes Reichebant-Direftoriums zur Beichnung aufgelegten britten Rriegs anleibe muß fich wieber gu einem großen enticheibenben Siege geftalten!

menter ber Bubapefter Sonvebbivifion eine ftarf ver: ichangte Linie,

Un ber Stropa wird um die Uebergange gefampft, wobet bie Ruffen unfere Berfolgung an einzelnen Buntien burch

heftige Gegenstöße aufhielten. Am Dujeftr und an ber beffarabifden Grenze nichts Renes. Unfere nördlich Robrnn fampfenden Streitfrafts brangen bis Prufgann am oberen Duchawiec vor.

Stalienifder Rriegs | danplas: Much gestern fanden an ber Gudwestfront feine Rampfe von Belang ftatt. 3mei feinbliche Borftoge bei Can Martino, bann je ein Angriff auf ben Gubteil bes Tolmeiner Brudens topfes und auf unfere Glitider Talftellung murben abe gewiefen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: . & 8 fe z, Gelbmarichallentnant.

#### Die russische Katastrophe

Entweder Geld und Gilfe ober Conderfriebe?

Die "Rölnifche Beitung" bemertt ju ben ruffifden Drobungen: "Entweder Gelb und ftrategifche Silfe, ober ich ichließe Conderfrieden" folgendes: Dan barf gefpannt fein, wie England die Reigung Ruglands gur Schlie. gung eines Sonderfriedens beantworten wird. Geldund Baffenbilfe leiften ift leichter gejagt als getan. Mit ober ohne Geld ift Rugland an das Abtommen, das ben Friedens. folug nur bei allfeitiger Buftimmung geftattet, garnicht mehr gebunden, weil England die Borausfebung, unter der die Berpflichtung ausbrudlich ober ftillichweigenb nur abgefchloffen werben tonnte, burch feine noch neuerdings von dem neutralen Berichterftatter ber "Times" bezeugte Gleichgultigfeit gegenüber dem Kriege nicht erfüllt bat.

#### Die ruffifden Abfichten

lleber bie Abiiditen ber ruffifden Deeresteitung gibt befolgende, von ber "Tägl. Runofd." übernommene Bericht bes "Daily Erpreft" Auffchluffe. Er feutet: Auf iber Strafe bon Breft-Litowell wie auch im Rorben bavon pflangt fut bie Gefechtelinie ichniell nach Often fort. Die Bebrobung ber Geftung Grobno wird immer ftarter. Richt allein im Saben, auch im Gubweften von Grobno find beutide Streitfrafte feftgestellt worben. Dagu bett bie Raumung von Dlita die Umgingelungogefahr truch bon Rorben ber vergrößert. 3m Often von Rowno muffen bie Ruffen ber bortigen Uebermacht weichen, Immerbin geht ber Anmarich ber beutiden Streitfrafte in ber Richtung auf Danaburg verbaltniemagig langfam por fich Gine augenblidliche Wefahr für Bilna befteht nicht, boch nimmt man an, baf in Bilna nur burch Radsfuttruppen Biberftanb geleiftet werben wird, denn bas Gros bes rechten ruffifden Flügela fcheint im Rudzuge über bie Dana gu fein. Dier burften bie Ruffen leboch Wiberstand leiften, ba es von großer strategischer Bichtigfeit ift, bag ruffifcherfeits ber Unterlauf ber Dlina mit Riga nicht fo fcmell aufgegeben wirb, um eine Umgingelungsgefahr bes ruffifden Deeres von Rorben ber absumenden.

#### Englifde Ahnungen

Bondon, 31. Aug. (B. I.B. Richtamtlich.) Die "II-mes" melben: Die Ranmung von Breft - Litowst vollendet die Befegung von Bolen durch den Geind. Der Bert von Breft liegt teilweife in den Gifenbahnen. Die Ruffen machten jedenfalls die Gifenbahnen möglichft unbrauchbar, aber Bahnen laffen fich fdwer für lange Beit gerftoren. Bab-rend die Deutschen ihre rudmartigen Berbindungen verbef. fern, werden die Möglichfeiten eines ruffifchen Riidguges be-

fdranfter. Die Bahnlinte Bilna Betersburg muß balb an einem bedroblicen Buntt burchbrochen werden. Die ftarfen ruffifden Streitfräfte, die fich auf Grodno ftiliten, mögen fich in febr forgenvoller Lage befinden. Die Benuhung der Straßen wird durch die erzwungene Flucht der Bivilbevölkerung erschwert. Der deutsche Bormarich ift nicht so langsam, wie öfters gesagt wurde. Die "Times" geben zu, daß die rufsichen Hauptkräfte noch nicht außer Gefahr find, hoffen aber, daß sie die neue Linie ohne gefährliche Beläftigung erreichen werden.

#### Die Balkanstaaten

Mus Sofia wird der "B. 3." gemeldet: Die Bedingung, die der Bierverband Bulgarien für seine makedonische Busage stellte, bestand in der Uebernahme der Berpflichtung, den Arieg an die Türkei zu erklären. Durch den Abschluß der jüngsten Bereinbarung mit der Türfei haben König und Regierung von Bulgarien kundgegeben, daß sie diese Bedingung ablehnen. Die Zentralmächte und die Türfet ihrerseits verlangen von Bulgarien als Gegenleiftung für die Abtretung eines Teiles von Turfifch-Thrazien eine Er-meiterung der wohlwollenden Reutralität. Borin diese Erweiterung der freundlichen Saltung Bulgariens besteht, bleibt gegenwärtig beffer verschwiegen. Das wird fich später herausstellen, jobald die Ereignisse an der Donaufront weit genug vorgeschritten sein werden. Zu jenem Zeitpunkt wird es sich noch au zeigen haben, wie Bulgarien auf seine makedonische Rechnung zu kommen gedenkt, denn selbstverständlich hat Bulgarien auf Makedonien nicht verzichtet. Auf die Versprechungen des Vierverdandes und Serbiens oder auf "Handelsgeschäfte", wie Radoslawow sich ausdrückte, legt Radoslawow keinen Wert. Da man das in Nisch weiß, ist es wahrscheinsch, daß sich Serbien in seiner Antwort auf die letzte Vierverdandsnote eiemlich entgegenkungen verlagen die lette Bierverbandenote giemlich entgegenkommend zeigen wird, ichon um fich felbft als den guten und Bulgarien als den ichlimmen Balkanbruder binguftellen. Für Griechenland und das Glüdsfind Benifelos bringt es dieje Lage mit fich, daß der Drud der Bierverbandsmächte notwendigerweise aufhört. der Druck der Bierverbandsmachte notwendigerweise ausport. Denn da Bulgarien für einen Krieg gegen die Türfet nicht zu haben ist, hätte die Abtretung griechischen Gebietes an Bulgarien keinen Sinn. Bon Rumänien gewärtigt man sich eine and auernde mißgünstige Haltung gegen die Zentralmächte ebenso wie auch gegen Bulgarien.
Aus Sosia meldet die "T. R.": Zuverlässigem Bernehmen des "Universul" zusolge bat Bulgarien die ihm von den Gesandten des Bierverbandes unterbreiteten vorläusigen Zusandten des Bierverbandes unterbreiteten vorläusigen Zusandten Geschiens als nicht neustagend bezeich net, und

fagen Gerbiens als nicht genitgend bezeichnet, und auf diefe unbestimmte ferbifde Bereitwilligfeit bin bestimmte Erflärungen gu geben abgelebnt.

#### Der Krieg der Türkei

Die türfifche Mauer auf Gallipoli

Ronftantinopel, 31, Aug. (28. T. B. Nichtamtlich.) Melbung bes Biener Korr, Bur : Die Blatter gollen ber Tabferfeit und Gelbstverleugmung ber filrtifden Truppen an ben Darbanellen bie bem Feinde unaufhorlich neue Schwierigfeiten bereiten, hobes Lob. Gie betonen bie Bebeutung bes neuen Sieges, ber die allgemeine Ueberzeugung bestärft habe, daß ber Feind die Taler bon Anaforta nicht werbe halten tonnen. Rach ergangenben Melbungen bon ben Darbanellen werden bie Berlufte bes Feindes in den Rampfen ber letten brei Tage, die Berwundeten mit eingerechnet auf 20 000 geschätzt. Die Gefangenen erflaren, daß bie Berlufte Diefe Bahl noch überfchreiten. Schon in den erften Tagen ber Landung bei Anaforta batte ber Beind es insbefondere auf die Höhe Kodza Schtomendasch, welche die Stellungen an bem türfischen Flügel bon Ari Burnn beberricht, abgesehen. Rach frucktlosen Kämpsen der ersten Tage gewährte der Beind seinen Truppen eine Rubebause, am 26. August de-gannen die Angrisse wieder. Er erlitt jedoch neuerdings seine ichwere Rieberlage.

Ungewöhnlich hohe Berlufte

Mus Wenf wird bem "B. 2." gemelbet: Der frangofifche Ministerrat befaßte fich mit bem wenig befriedigenben Ergebnis ber Aftionen an ben Dardanellen, wo die frangofifchen Mutterland- und Kolonialtruppen ungewöhnlich bobe Berlufte erlitten, ohne bag in einem ber brei Geftoren Gortidritte gu verzeichnen waren. Als vollig verungludte 3bee erweife fich bie seinerzeit von ber frangofischen Buchfritit entschieben wieberratene Wahl von Angforta gum Studpunft Angforta nach ben fehr traurigen Erfahrungen biefer letten Augustwoche einfach gu raumen, ware logifch. Aber ber Generaliffimus Damifton gogert einzugesteben, bag bie bielen gehntaufenbe Ranabier, Reufeelander ufiv. bort für nichts geopfert wurden. Bom frango-fifchen Befehlshaber an ben Darbanellen, General Carrail, ift bisher fein Sonderbericht in Baris eingetroffen. Auch die in fein Sauptquartier entfandten Barlomentarier geben fein Lebengneithen.

#### Dentichland und Amerita

Bafbington, 30. Aug. (Reuter.) Brafibent Bilfon be-fchloß, feinen Urlaub anzutreten, bis die Angelegenbeit mit Deutschland endgultig geordnet fei.

#### Berurteilung ruffifder Gecoffigiere

28. T.B. Betersburg, 31. Mug. "Rjetfdy" melbet aus Blabiwoftof: Das Rriegsgericht bat ben Kommandanten bes bon ber "Emben" berfenften ruffischen Rreugers "Schemtichug" wegen Rachläffigfeit im Dienft gu brei Jahren und ben erften Offigier gu 1% Jahren Gefängnis und jum Berluft ber burgerlichen Chrenrechte verurteilt.

Die erfte italienifche Fahne erbentet

Den Innsbruder Rachrichten" gufolge, wurde bei ben leuten Maffentampfen in Gubtirol bie erfte italienische Fahne erbeutet. Sie wurde von einem Bugführer nach Innebrud gebracht, ber fie nach bem Laubesverteibigungstommanbo trug.

#### Ruffifder Rinberranb

Das polnifde Bregburo meldet aus Barichau: Die Ruffen haben vor ihrem Rudzug viele bumberte von unmunbigen pol-nischen Kinbern, Knaben und Mabchen, ins Immere bes Reiches berfchlepbt, um fie bort als Ruffen gu erziehen. Diefe Schulfinber gehörten ber in Bolen und Galigien weitverbreiteten Jugenborganisation ber Blabfinder un und wurden bei einer gemeinsamen lebung von ber Odrana umgingelt und entführt.

#### Englische Buftimmung gur Rebe bes Reichstanglers

London, 31. Mug. "Labour Leader" fcreibt: Die Rebe Reichstanglers mar außerft gefchidt; er befolgte bie Braris friegführenber Stoatsmanner, ignorierte ben Anteil, ben Deutschland an ber Entsundung ber Bulvermagagine batte und tongentrierte bie Aufmertfamfeit auf ben Anteil bes Feindes. Da jebe Nation mitschulbig ift, fo ift es ftete möglich, ein ftarfes Argument vorzubringen, und es mare toricht, gu leugnen, daß Aegypten annektiert wurde, trop der fejerlichen Erflarung, bağ wir es nicht tun werben, und bağ wir bie Unabhangigfeit Maroffos und Berfiens burch unfere Berbundeten verlegen liegen. Der Reichsfamler bat erflart, bag Deutschland ben Reutralitatsbertrag auf bie Ariege beichranten wolle, in benen es nicht ber Angreifer mare. Gren foll rundweg biefe Formel abgelebnt haben, weil fie bie besondere Freundichaft Englands mit ben anderen Machten gefahrben wurde. Db Gren biefes Bort ge-braucht hat ober nicht - es fann boch wenig Zweifel befteben, bağ fie ben Tatfachen entfprechen.

Rriegomude Anhänger Calandras

Aus Bafel wird dem "B. L." gemelbet: Befrembung erregt in Parifer leitenden Rreifen ein Artifel ber romifden "Tribuna", der eine Abwagung der Borteile ber beiben Staatengruppen Europas vornimmt für ben gall, daß gegenmartig eine Friedenstonfereng gufammentrete. Befonders verftimmt die Ginleitung des Artifele, daß hervorragende italientiche Staatsmanner bieje Frage erbriern, obicon Biviani in feiner letten Rammerrebe die leifeste Anspielung auf ben Frieden als Berrat am Bierverband bezeichnete. Der feit Bochen fern von Italien weilende Giolitti nahm, wie beftimmt verfichert wird, auf die "Tribuna" feinen Ginfing. Es handle fich vielmehr um Stimmen friegemuber An. hanger Salandras.

Bogu Monche und Ronnen boch noch gut find

In der nationalliberalen "M.-Augsb. Abendzig." vom Sonntag, den 29. August (Rr. 280) ist ein Bericht aus Chiasso über die allgemeine Lage in Italien enthalten. Darin wird u. a. sestgestellt, daß für die Berwundeten und die Ariegsgeschädigten nirgends mehr in bürgerlichen Areisen gesammelt wird, so daß zahlreiche Lazarette privaten Charafters ohne Pslegepresonal bleiben und andere gänzlich geschlossen werden missen. Dann schreibt der Bersassen vorlich: Ordensgesellschaften missen mit ihrem Bermögen berausrücken, da sie von der Regierung und vom Roten Arenz von vornherein mit feinersei Mitteln sür die Aransenpssen bedacht worden sind feinerlet Mitteln für die Aranfenpflege bedacht worden find. Best auf einmal feben die harigefottenen Antiflerifalen ein, daß die von ihnen verfolgte Lirche und beren Einrichtungen doch noch eine Menge Gutes und Rügliches leisten kann. Hätte Italien nicht die vielen Taufende von Mönchen und Konnen, wer weiß, ob da nicht schon der Aufruhr ausgebrochen wäre, da die große Mehrzahl aller übrigen Beranstaltungen für die Krantenpflege bereits am Ende ihres Lateins angelangt ift.

#### Englifde Unmenfdlichfeit gegen banerifde Gefangene

Die "Rorbb. Milg. Stg." ichreibt: Ein aus England als Austaufchgefangener gurudgefehrter beutscher Offizier, ber Oberftleutnant b. R., bat über feine Erlebniffe mabrend ber Rriege-gefangenichaft unter Gib folgenbes ausgefagt:

"Ich borte in ber Gefangenschaft bon beutschen Offizieren, bag bie Engländer in bem fallden Glauben, die baberifchen Truppen machten feinen Englander jum Gefangenen, an friegegefangenen Bapern ibr Mutchen gefühlt batten. Go follen fie

in ber Wegend bon St. Omer friegogefangene beutsche Goldaten gefragt haben, wer Baper sei; die Bapern, die sich melbeten, wur-ben abgeführt und man hörte nichts mehr von ihnen. Daß diese Erzählungen über meuchlerische Ermorbung von Kriegogefangenen fein Truppenflasch sind, beweist folgenbtes Erlebnis: 3ch borte perfonlich von einem deutschen Offizier, mit dem ich in der Gefangenschaft gusammen war, daß ein englischer Offizier ihn einem englischen Soldaten, welcher die Gesangenen zu bewachen hatte, mit einer Handelbergung bezeichnet und sich dann umgedreht hat, worauf der englische Goldat mit dem Bajonett nach ihm gestichen hat. Der deutsche Offizier entging nur daburch dem Tode, daß er sich zur Seite drehte, wodurch der Seich abgelenkt wurde und ihm mur guer von der Schulter zur Brust ging, und daßer sich tot stellte. Der Borfall hat sich im März dei Keuvechapelle zugetragen — ich sah selber den Stich im Mantel und auf der Brust des Offiziers. — Dem Offizier, der diese Aussagen machte, wurden, als er verwundet lag und wehrlos war, über 500 Mart an Geld und sämtliche Wertsachen von englischen Samitätssoldzten geraubt."

### Die internationale Getreideverforgung

Boller Gemigtnung bat es bas beutiche Boll begrüßt, bag es uns möglich gewesen ift, mit einer Brotgetreibe-Referbe bon etwa 700 000 Tonnen in bas neue Erntejahr hineinzugeben. Dant ber Opferwilligfeit bes gangen Bolles, bas fich mit einer ber-minderten Brotration gufrieben gab, und ben Leiftungen ber gum Brede ber Brotgetreibeberforgung gefchaffenen Organisation ift es gelungen, nicht nur den Ausbungerungsplan unferer Feinde gut vereiteln, sondern aufgrund der genammten Reserve noch mit einem Gefühl besonderer Sicherheit gegenüber ber Zufunft bas neue Erntejahr zu beginnen. Auch die Tatsache, bag neuerdings bie Brotration erhöht werben fonnte, ist eine neue Burgichaft bafür, bag wir, trop bes Fortfalls ber Ginfuhr von Brotgetreibe und Futtermitteln, aufgrund unferer eigenen Ernteergebniffe bie volle Sicherheit bes Durchhaltens auf biefem Gebiete befigen. Unfere Feinde bagegen, gang befonbers bie Englander, tonnen auch im neuen Erntejahr nicht mit licheren und ichon jest überfehbaren Saftoren ber Betreibeverforgung rechnen. Gie find auf bie verschiedenartigen und wechselnben Ergebniffe bes Belt-Obtreibemarftes angewiesen. Bie fich aber bier bie Dinge mabrenb bes Rrieges geanbert baben, veranschaulicht am besten eine von bem Londoner "Grain, Geed and Dil Reporter" (Rr. 192 bom 18. August 1915) berausgegebene Statiftit über bie Ginfuhr von Beigen und Beigenmehl (letteres in Beigen umgerechnet) in bas Bereinigte Konigreich. Dier zeigt fich junachft, bag in bem erften Kriege-Erntejahr (vom 1. August 1914 bis 31. Juli 1915) 26,6 Dillionen Quarters (ber Quarter - 224 Kilogramm) importiert wurben, wahrend in ben brei vorhergebenden Jahren burchichnittlich 28 Millionen Quartere importiert worden waren. Obichon alfo ber Bedarf Grogbritanniens an Brotgetreibe mabrend bes Krieges licherlich größer war als in ben Jahren gewor, batte eine nicht unbeträchtliche Berringerung ber Bufuhren ftattgefunden. Aber noch bedeutsamer als diese Tatjache erscheint bas Bild ber Getreibeversorgung Englands, bas sich aus einer Betrachtung ber einzelnen für England im Frieden und mahrend bes jegigen Krieges in Frage tommenben Erportgebiete ergibt. Das Bereinigte Konigreich führte aus folgenben Ausfuhrlanbern Beigen ein:

	im Erntejahre			
Musfuhrlanber:	1913/14	1914/15		
the state of the s	Quarters	Quarters		
Bereinigte Staaten	8 870 977	12 350 795		
Ranaba	6 830 938	7 424 617		
Rugland	2 246 673	168 611		
Inbien	3 007 852	3 256 568		
Deutschland u. Defterreich	419 643	2 667		
Baltanlanber u. Türfei	104 323	9 427		
Muftralien	3 676 881	568 579		
Argentinien	1 729 567	2 824 458		
anbere Banber	345 124	151 859		
tot bloken Ollkann analka	ELG. 62- 0	tollarden bat		

britannien durch ben Fortfall der ruffifchen und auftralifchen Getreideaudfuhr barauf angewiesen war, ben Ausfall burch größere Begilge aus ben Bereinigten Staaten, Argentinien, Kanada unb Inbien wettzumachen. In erfter Linie fum bier freilich bie Debrberforgung aus ben Bereinigten Staaten bon Amerita in Frage. Da aber durch ben Ausfall ber ruffifden Getreibeausfuhr auch anbere Landergebiete, wie 3. B. Italien, Spanien, Cfanbinavien, Sollard ufm. mitbetroffen wurden, fo waren die Anforderungen an die Mehrausfuhr Nordamerikas fo enorm, daß eine Weltgetreibefnappheit nicht gu bermeiben war; biefe machte fich febr balb in boberen Breifen fühlbar, welche im Berein mit ben ftart gefteigerten Frachtraten in Großbritannien ben Beizenpreis geit-weilig über 300 Mart pro Tonne in die Sobe trieben. Die indische Weizenernte, auf die man in England außerorbentlich stark gerechnet batte, fonnte, wie fich aus obigen Bablen ergibt, bis Ende Juli nur im gang geringem Dage gu einer Mehrverforgung Großbritanniens beitragen, ja verglichen mit ber Ginfuhr aus

#### Der Frühjahrsfeldzug in Galizien

Eine gufammenfaffenbe Darftellung.

Am 8. Mai fam es gur

Schlacht bei Sanot-Rzeszow,

bie vier Tage bauerte. Die Armee Madenfen, Die unmittelbar por ber Mitte ber ruffifden Stellung angelangt war, batte am 8, harte Rampfe um die Soben öftlich bes Bislot gu besteben. Am Abend war fie in deren Befig, boch wichen die Ruffen nur fdrittweise und Kammerten fich ichlieflich gab an ben Abschnitt hinter ber Stobnica an. Die Blügefarmeen ber Berbunbeten batten am 8. ben beftigen Biberftanb bon Rachbuten zu brechen, Die ben Sauptfraften Beit gum Begieben und Befestigen ber Stellungen verichaffen follten. Die Armee Ergbergog Jofef Ferdinand, Die icon am 7. um die Bislot-lebergange bei Brgoogtef und Bifgno beiß gu fampfent batte, erfturmte am 8. bie ruffifchen Racbbutftellungen zwischen Frodzint und Debica, Die Armeen Boroevic und Bobm-Ermolli batten am 8. manden barten Strauf in ben Rarpathen zu besteben, bis fie vor ber Stellung anlangten, welche bie Ruffen gur Sperrung ber Zugange nach Sanot in ber Linie Besto am oberen Bistof-Romotanier-Grozawne an ber Dilama-Obrnt-Ruden binter bem oberen Can und ber Oftrnhohe gegenüber bem Ugfofer Bag bezogen hatten. In weitem Bogen bor ber Beichsel bis jur Ugfoferfrage tobte am 9. ber Kampf. Am 9. abende führten bie Ruffen mit brei Divifionen lange ber Sanoferftraße einen machtigen Gegenstoß, um ihrer bart bebrangten Mitte an ber Stobnica ju helfen. Der bereits brobenbe Durchbruck ber Mitte murbe baburch abgewendet, boch ichen am felben Abend erstürmten das 10. Korps und beutsche Truppen den Flügelstützpunkt Besto ber Sübfront; am 11. wurde biefe bei Baligrob-Szczatorie von ber Armee Bobm-Ermolfi und bem rechten Flügel ber Urmee Boroevic burchbrochen. Die Armee Madenfen vertrieb die Mitte bon ber Stobnica, bas 9. Rorps bes Ergbergogs Josef Ferbinand ichlug bei Bielopolie bas 3. faufalische Korps. Der 11. brachte mur noch mehr ober weniger bestige Rudmastampfe, am Abend waren Canof und Rzeszow in ben Sanden ber Berbunbeten. Die Rieberlage ber Ruffen jog nun auch ben Rildzug bes gegenüber ber Gubarmee Linfingen ftebenben linfen Flügels aus ben Karpathen nach fich.

Die Schlacht bei Brgembel.

Die Ruffen ichmeichelten fich, am San ben enbgiltigen Stillfand ber Offenfibe ber Berbundeten erzwingen gu tonnen. bier hatten fie eine fturte Stellung vorbereitet, beren Sauptftugbunft |

die Festung Brzempel bilbete. Bon ihr gog fich einerfeits eine mehrfache Befestigungslinie su ben Dnjeftrsumpfen, anberseits ichlossen fich an ben Avebgürtel ber Festung bie Brildenfopfe von Rabhmuo und Jaroslau an, die das linke Ufer bis gur Bislotmundung verteidigten. Beiter abwarts bilbete ber Gan felbit bie Front, gu beren Flanfierung ein geräumiger Brudenfopf ben San-Beichfel-Binfel abichlof. Die Eroberung bes Brudentopfes bon Jaroblau am 15. Mai burch beutiche Truppen und bas t. u. f. 6. Korps burchkreuste nicht nur die Absicht der Ruffen gleicht bon allem Anbeginn, fondern ermöglichte es ben Berbundeten fogar, am 16. bei Jaroslau auf bem rechten Ufer Guß zu faffen. Best erft liegen fie eine Baufe in ihren bisber mit porbilblicher Raichbeit burchaeführten Operationen eintreten. Die Truppen beburiten einer Erholung, por allem aber mußten die von ben Ruffen grundlich gerftorten Gifenbahnen und Bruden für ben Rachicub bergestellt und die ichwere Artisterie berangebracht werben. Bolle Rube berrichte allerbinge nicht. Die Armee Madenien erweiterte ibre brudentopfartige Stellung auf bem rechten Canufer, die Ruffen unternahmen aus bem Gan-Beichfel-Bintel und and Brzempol Gegenstoße, die famtlich abgewiesen wurden.

Am 24. war die Paufe ju Enbe und es begann ber allfeitige Angriff ber Berbundeten: Bobm-Ermolli gegen bie ftarfen Stellungen gwiichen Brzempel und ben Dnieftriumpfen, Madenien gegen ben Brudenfopi von Rabymno und öftlich bes San gegen bie bon Brzempel nach Often führenden Berbindungen; Erghergog Jofef Ferdinand gegen ben Can-Beichfel-Binfel. Der Borftof Madenfens brachte gleich am 24. einen großen Erfolg, Rabymno wurde genommen, ber größte Teil ber Besatzung bes Britdentopfes gefangengenommen; in ben folgenden Tagen wurde bie Front in gludlichen Rampfen gegen Guboften und Dften beträchtlich vorgeichoben, wobei bas f. u. f. 5. Korps, bereits an ber Einnahme von Rabymno hervorragend beteiligt, fich burch Erfturmung einer Reihe bon Ortichaften und ber bobe berobneto beionbere aus-

Die Ruffen hatten bie Beit unterbeffen nicht ungenütt ber-ftreichen laffen, und im Rorben ftarte Krafte gefammelt, Die ben langit geplanten Flankenftof am 27. ind Werk festen. Diefer Tag, bann ber 28. und 29. füllten gewaltige Anftilrme. Gie brachten ben Ruffen nur einen einzigen Erfolg; bie Biebereroberung bon Siemiama, boch alle ihre Berfuche, bier einen Sanibergang gu gewinnen, icheiterten unter großen Blutopfern, ebenfo wie ihre Angriffe aus bem San-Beichfel-Bintel und gegen die Rordund Oftfront Madenfens. Rach einer furgen Rubepaufe febten am 31. Mai bie ruffifden Angriffe mit erhöhter Seftigfeit auf benfelben leichenbefaten Gesechtsfelbern ein. In wutenbem Ringen erlampften fie auf bem westlichen Sanufer Rubnif, boch feste bas Ebelweißtorps biefem Bordringen enge Grengen. Bieber blieben

die bis jum 4. Juli fortgesehten Stürme vergeblich, bie Angriffs. frast erlosd in den arg gesichteten Reiben. Mittlerweise hatte sich aber das Schicksal der anderen Front-

teile, die der große Flankenstoß befreien follte, erfüllt. Am 30. Mai war die Beschiefung von Brzembel eröffnet worden, am Abend war das Werk Bralfowce vom t. u. t. 10. Korps erstürmt, mußte aber am folgenden Morgen angefichts bes Kreugeners nahegu ber gangen Berteibigungsartillerie geräumt werben. Dafür waren ju Mittag bes 31. brei Berfe ber Rorbfront in ben Sanben ber Deutschen. Mm 2. Juni wurden die Ruffen aus der Zwifchenftellung por ber inneren Festung geworfen und raumten nun in der Nacht ben Blat. Am 3. Juni war Brzempel wieber unfer. Mittlerweile spielte sich ein ftarfer Kampf vor der Front Brzempel-Dujestrsümpfe ab. Tag und Nacht setzen die Truppen Bohm-Ermollis ben binbernisftarrenben, mehrfachen Berteibigungelinien mit gaben Angriffen gu und am 4. frab war auch biefer Ball burchbrochen.

Die Durchbrucheichlacht bei Moscieta-Lubaciow. Mun war aber noch bie volle Andnügung ber fiegreichen Schlacht bei Brzempol gu erfampfen. Die Ruffen batten eine zweite ftarte Stellung vorbereitet, bie bei Moscista und weitlich Rrafowied und Lubaczow bie Strafen nach Lemberg fperrte. Bieber trat eine Baufe ber Erholung und Borbereitung ein. Erft als fich bie Front ber Berbundeten ordentlich an die ruffifchen Stellungen porgearbeitet batte und bie Artillerie vollgablig in Stellung war, wurde am 12. als Einseitung des großen Angrisses zunächst Siemanca abermals erstürmt. Dann brach am 13. das Ungewitter über die Russen berein. Das f. n. f. 6. Korps und die Garbe ber Armee Madenien burchbrachen bie Stellungen an ber 3aworower Strafe, Bohm-Ermollie Truppen bedrangten die Ruffen in ihren Stellungen bei Mobcista berart, baf fie ben Rudung antreten mußten. Der gabe Feind gab fich aber noch immer nicht beliegt. Bor Cabowa Bisgiria, bei Krafowiec und bor Lubacgoto hatte er eine lette Biberftanbolinie vorbereitet. Bieber burch brach bas f. u. f. 6. Korps im Berein mit ben beutschen Truppen bie Stellung bei Rrafowiec, ber norblich anichliegenbe Teil ber Armee Radensen jene bor Lubiczow; Bobin-Ermollis Truppen nahmen einen Stuppuntt nach bem anberen von Sabowa-Bissmia und auch die Armee Erzberzog Josef Ferdinand ließ sich durch die Ungunft des Angrisselandes und die Stärke der russischen Stellungen beim Schloß und Meierbos Biskorowice in ihrem Siegeslauf längs des rechten Sanufers nicht aufhalten. Am 15. Juni abends, nach just einmonatiger Dauer, war bie gange ruffifche Front im bollen Rildzug, Die Durchbruchbichlacht bei Mosciela-Lubaczow gewommen.

(Schluß folgt.)

Indien in den brei vorbergebenden Jahren, in welchen im Durchichmitt etwa 4,4 Millionen Quarters aus Indien eingeführt wor-ben waren, blieb die indische Weizenausfuhr nach England binter ber normalen Ausfuhr bes Friedens noch jurud; übrigens be-trugen bie Berichiffungen von inbildem Beigen noch England in ber Woche, die am 14. Anguft enbete, nur 56 000 Quartere gegenfiber 147 000 Quarters in der Bormoche. Auch im neuen Kriegsjahr wird, wenn nicht unvorbergelebene Umftanbe eintreten follten, bie Bebeutung ber Bereinigten Staaten von Amerifa ale Beltgetreibeverforger eine bervorragenbe Rolle fpielen, ba bie Bereinigten Staaten bierbei jest in ber Tat eine monopolabnliche Stellung innehaben. Mun ift aber zu bebenfen, bag bie außer-ordentliche Steigerung ber amerifanischen Getreibenwesube, bie vom 1. Angust 1914 bis Ende April 1915 allein 318 Millionen Bufbele gegerfiber 204 Millionen Bufbels im gleichen Beitraum bes Boriabres betrug, mur baburch erzielt werben fonnte, bag ein großer Teil debiemigen Getreibes, welches bie Bereinigten Staaten bon Amerika in regularen Beiten mit in bas neue Erntejahr bin-übernehmen, infolge bes gefteigerten Weltbebaries nunmehr icon im alten Erntejahr verbraucht worben ift. Diefe Annahme wird baburd beftatigt, bag ber fichtbare Beigenvorrat in ben Bereinigten Staaten von Amerika am 14. Anguft 1914 53,7 Mil-lionen Bufbels, bagegen am 14. August 1915 nur 14,3 Millionen Buibelo betrug. Mogen bie Auslichten fommenber Bufuhren aus Amerila auch noch jo gunftig hingestellt werben, England blidt icon beute mit einer nicht ju verfennenben Gorge auf die Beiterentwidlung der Dinge Haben boch die Berschiffungen von Weisen und Beizenmehl nach Europa, die in der Woche, die am 1. Juli abschloß, noch 1 119 000 Quarters betrugen, im Durchschnitt ber beiben leiten Bochen (bis 14. Anguft) nur 531 000 Quarters betragen. Es ift also burchaus nicht verwunderlich, wenn bie "Times" am 21. August 1915 ichrieben: "Da bie Berfenbungen in unfer Land feit einigen Woden nur ungefahr balb fo groß find wie unferem Bebarfe entfpricht, und ba fie vermutlich folange fo niedrig bleiben werben, bis ber neue Beigen gur Berfügung fieht, so ware es wilnschensvert, daß der Ervort so sehr wie möglich beschleunigt würde." Unter dem Einsluß dieser unsicheren Berbältnisse ist der Weizenvreis in London in lehter Zeit wiederum gestiegen und zwar seit Ansang Just um 10 Schilking ver Cuarter, d. b. d. m etwa 45 Mark die Tonne. Das Wichtigste aber bleibt: England ift auch im neuen Welt-Erntejahr auf die "Gunft" und Wedfelfalle bes Weltmarttes angewiesen, ber icon durch ben Aries farte Einschmurung ersabren bat, während seit Februar unfere U-Boote moch weiter basu beitragen, Die Schwierigkeiten ber Getreidezusuhr nach England zu vermebren. Gur England ift alfo sicherlich die Situation in der Brotgetreideversorgung gefährlicher geworden, während das deutsche Bolf auch in dieser Frage fest en Boden unter fich hat.

#### Aleine politische Nachrichten

Bie Berichte bes "Berl. Tagebl." entftanben finb

Der "Baff. Ita." wirb aus Burich gefchrieben: Das idmeigerifche Dingijonsgericht 4 bat ben Sournaliften Danner Tos schweizerische Divisionsgericht 4 hat den Sournalisten Dunner in St. Gallen wegen Zuwörerbandlung gegen die Neutralitätsverlezung und die Beweidung über Berössentlichung willtärischer Nachrichten zu BOO Franken Gestdung und den Kolken dernreist. Die Anflage richten sin BOO Franken Gestdung und den Polken vernreist. Die Anflage richten sin gegen dert Artikel, die unter dem Franken Liner Tagedlarer von Dünner destelläten vor dem Unterstudungsrichten, den erstware Artikel über militärische Berdästnisse im bandnerischen Greuzgewiet zusammen mit einer anderen Berson in Konskanz dem Bier versagewiet zusammen mit einer anderen Berson in Konskanz dem Bertrage des Obersken Kristel von dem weiten Artikel, der von dem Bertrage des Obersken Krister handelte, dobe ihm ein Offizier in die Schreibmasseine distiert. Er will aber den unsterissen Offizier nicht nennen. Ueber den beinten Artikel gab er zu, daß das Produst von Artikel gab er zu, daß das Produst von

London, 34. Aug. (Unruben in Portugal.) Der "Daily Telegraph" meldet aus Badajoz vom 28. August: In Salto janden Unruhen statt. Das Stadtarchip, das Rathaus und die Kämmerel sind verbrannt. Die Behörden fürchten eine be-deutende monarchistische Erhebung.

Amerita. Gine beutichfreundliche Beitung fir Baraanau.) In Aluncion ericheint feit Juni ein neues parazuapa-nisches Blatt, das sich bezeichnenderweise "La Meaccion" neunt, und in entschieden veutschsceundlichem Sinne geseitet wird. Es gebort der liberalen Bartei von Paraguad, die dort dem deutschseindlichen Radisalismus gegenüber das sonservative Element im Staat vertritt. Schon langer besteht in Muncion bas von Deutschen in fpanischet Sprache berausgegebene Blatt "El Noticiero gleman", der von der "Union" in Buenos-Aires gespeift wird. — Wo ist das beutsche Blatt in englischer Spracke, das in Nordamerika die deutsche Sacke vertritt? —

Die S.C. Ro forrespondeng bemerft biergu: Es verbient ermannt ju werben, bag ber fatholifche Rieru & Baraguane quas ouf benticher Geite fieht, wie in famtlichen ifb.

amerifanifden Staaten.



"Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karton usw.



#### Die Wandlung eines Mannes

Roman von Lolotte be Balabini.

Rachbrud berboten. 4. Fortfehung. Bunftes Rapitel.

Das licherfte Mittel, — um einem jungen Mabchen 3ntereffe für einen Mann einzuflößen, ift, baß man ihm fagt, er fei ein gefährlicher Menich. Gefährlich, barin liegt für ein gang unschuldiges junges Mödchen etwas Geheimnisvolles und alles Ge-heimnisvolle reigt.

Bris war feit jenem Meinen Abenteuer am Babeftrand auffallend ichweigiam und rubig geworben. Souft war fie wie ein munteres Bogeldien, lachte und plauberte ben gangen Tag und formte eine Unmenge Fragen ftellen über alles mögliche, was ibe gerade durch das Köpichen fuhr. Doch jeht waren die dunkelblauen Augen immer traumerifch in die Ferne gerichtet und um ben

lieblichen Mund lag ein Bug von Migftimmung. Befährliche Menichen faben boch immer buflich und abschredend aus, bachte sie, bas fand boch in all ben Geschichten-buchern, die ste gelesen batte, aber dieser Berresbeim hatte boch gar nicht unangenehm ausgesehen, im Gegenteil, er batte ein schönes, ebles Geficht, etwas melancholisch und mube gwar im Ausbrud, aber bas war eigentlich gang interessant. Und bann, wenn es wirflich fold ein gefährlicher Menich ware, so batte er boch unmöglich fo liebenstvürdig und ritterlich fein tonnen. Das filmmte boch nicht. Iris war gang verwirrt. Wer löste ihr das Ratfel? Ein paarmal war fie brauf und bran, die Geogmutter um Mulffarung ju bitten. Gie follte ihr fagen, weehalb ber Gurft fo gefahrlich fet, und was er eigentlich geton batte, bag ein junges Mabden nicht in feiner Gefellichaft gefeben werben burfte. Eine gewiffe Scheu bielt fie aber bavon ab. Da fie alfo niemand batte, mit bem fie fiber ibm fprechen fonnte, fo bachte fie umfomebr an ibn. Gar zu gern batte fie gewußt, wie alt er eigentlich fet. Bielfeicht ichon breißig? Das ware ja ichon fehr alt. Er batte auch an ben Schlafen icon einige graue baare, aber bas wollte nicht viel fagen, ihr Mufiffebrer batte auch ichon graue haare und war erft achtundswanzig. Schlieflich tam fie gu bem Schlift, bag bie Manner boch alle febr merftofirbige Geldjopfe feien, und feulgenb fuchte fie fich ben freundlichen, aber fo gefährlichen Wohltäter aus bem Kopie zu ichlagen.

Man batte icon famtliche Roffer gepadt, benn am anberen Tage follte ber gange Sausbalt auf bas ichlefifche Gut überfiebeln. Bris hatte bereits von allen Lieblingsplanchen ihrer ichonen Infel Abichied genommen. Dort, wo fle bas foftliche fleine Aben-

#### Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 314

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 18. Barbt, Balter (Oberntfel) vermißt.

Infanterie-Regiment Rr. 30. Schmitt, Fris (Robelheim) Ion.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 81. Fuche 1er, Bhilipp (Rieberrab) gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 87. Bittlid, Beinrich (Dabn) gefallen. — Schneib, Karl (Beil-

Injanterie-Leibregiment Rr. 117. Schüfer, Rael (Maroth) ichwer vertv.

Ronigo-Infanterie-Regiment Mr. 145. Stoth, Weorg (Sofheim) low.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 237. Thalbeimer, Jul. (Bolgbaufen) infolge Krantheit gestorben. Jager-Regiment gu Bferbe Rr. 3. Lin. Erwin Manbel (Biesbaben) Ibm.

#### Berluftlifte

de ftarben ben Delbentob füre Baterlanb: Eugen fauffmann (Biebrich). Gint-Unteroffigier Lebrer Bris Biffinger (Sann). Muetetier Friedr. Chrift. Bittmann (Biesbaben).

#### *<u>Uuszeidnungen</u>*

Wit bem Cifernen Arens murben ausgezeichnets Leutnant Emil Balber (Dieg). Leutnant Martin Dief (Dieg). Unteroffigier Georg Rudes (Juffingen) Befreiter Abolf Bauch (Arnolbehain).

#### Rirchliches

Flörsbeim, 30. Aug. Der fog "verlobte Tag" wurde beute unter regster Anteilnahme ber gangen Bevölkerung und bieler Gläubigen aus ber Nachbarschaft in altgewohnter Beise festlich begangen. Der Tag erinnert an die tranrigste Zeit Deutschlands, an ben Bojafreigen Rejeg, wo neben ber Rriegefurie auch Die furdtbare Beifel ber Beft in unferem Baterlanbe wutete. Befonbere in Blorebeim ftarben bie Leute maffenhaft an biefer Arantheit, bie burch ein feierliches Bufgelobnie, bestebenb in Bittprozeffionen, Die ichredliche Epibemie abgewendet wurde. Seitbem wird auf "ewige Beiten", wie es in ben Kirchenaften gu lefen ift, biefes Gelöbnis am "verlobten Tag" jur Ausführung gebracht. Bu ber beutigen feierlichen Brogeffion ftellte bie Anvelle bes bier bieber liegenben Erfanbatgillone ber 87er aus Zanfbarfeit für bie vorzügliche Aufmbme bes Batailfone bie Jeftmufif pollig toftenlos.

Eine Spende des Gürftbifchofs von Breslan

Breslau, 31. Hug. Gurftbifchof Bertram fvendete ber öfterreichifch-ichlefifchen Landestommiffion gur Fürforge für beimtebrende Arieger ben Betrag von 25 000 Aronen.

#### Volkswirtschaftliches

Unfere Rartoffelvorrate für das neue Erntejahr

Bertin, 31. Mug. Rady ben glinftigen Ausfichten, Die bie Kartoffelernte bibber bictet, barf man mit einem Ernteerfrag ban 450 bis 500 Millionen Doppetgentner rechnen. Davon find für die menschliche Ernährung eiwa 150 Millionen Doppelsentner. erforderlich, gur Twochtung und gewerblichen Berwendung 50 Millionen und für Saatkartoffeln 70 Millionen Doppelsentner. Es tonnen mithin voraussichtlich etwa 200 bis 230 Millionen Doppelgentner ber fartoffeln für Gutterzwede gur Berfügung fteben. Dagu tommen noch nicht unerhebliche Referven aus ber vorigen Ernte. Die Reichsstelle für Kartoffelversorgung batte nach Dedung des Bedarft ber Kommunalverbande und bes Seeresbedarfs noch 4 Millionen Dovoelsentner zur Berfügung, bie ber Berarbeitung zugeführt werden fonnten. 'Es murben babon au Rartoffelfdnigeln 0,5 Millionen Doppelgeniner berarbeitet. Der Reft bes Ueberfduiffes murbe mit 1,8 Millionen Doppelgeniner gu Starfe, und 08 Millionen Doppelgeniner gu Branntmein berwertet.

#### Aus aller Welt

Mus beffen, 31. Mug. In ber vergangenen Racht fchlug während eines ichweren Gewitters ber Blip in ber Gemarkung Dorf-Will in eine Schafberbe und totete 18 Tiere. Gin gweiter Strabl gerftorte fobann im Orte bie eleftrifche Lichtleitung.

St. 3ngbert. (Die Stadt obne Butter.) Eigenartige Butterverhältnisse haben sich hier berausgebilbet. Seit etwa feche Wochen bat bas Agl. Bezirksamt St. Ingbert den Sochstpreis für ein

feuer an jenem benfwürdigen Morgen erlebt hatte, verweilte fie

einen gangen Rachmittag. Gie ließ ihre Blide fehnfüchtig binliber-

diweifen zu ben Klippen und bann wieber gurud über bas grune

Meer. Ob er wohl noch an fie bachte? Ob fie ihm wohl noch

fie lentte ibre Schritte nach haufe, um rechtzeitig gur Dinerftunbe

ba ju fein. Gie fleibete fich febnell an, bas weiße, Erepe-be-Chine-

Kleidden, bas ihre Großmutter fo febr liebte, und eine alter-tümliche Berlenkette um den schlanken jugendlichen Sals. Als fie

aum Gffen beruntertam, fand ihre Grofmutter ihrer wartenb am

Brief bon beinem Bater befommen, welcher fur bich von Bichtig-

Bris fagte nichts. 3hr war bas ziemlich gleichgiltig, benn bon ihrem Bater borte fie nicht viel.

viel Celbitbeberrichung gelernt, um irgendeine Gemutebewegung

nicht ein feifes Bittern ber Stimme verhindern fonnte. "Ich habe

bir icon einmal ergablt, bag bein Bater bich mir nur fur gebn Sahre überlaffen wollte. Sowie beine Ausbilbung vollenbet fet,

foliteft bu ju ihm jurudfehren. Dag er jest icon feine Ansprüche auf bich geltenb machen wurde, fommt auch mir etwas über-

raidenb, aber wir tonnen co nicht anbern, bu gehorft eben beinem

Bater; wenn ich auch felbft mich baran gewöhnt babe, bich als

"Aber warum, ich verstehe nicht, warum will mich mein Bater so plöglich wieber baben?"

bir nicht gut ben gangen Brief porfefen, die Sanptfache ift bie,

baß ber Bater fest, wo er alter wirb, fich einfam fühlt, baß bein

Bruber beranwachit. Die Dienftboten machen mas fie wollen,

furgum bein Bater meint, baß ihm ein weibliches Befen in feinem

Billen nicht fagen, baß fie gern gu ihrem Bater gurudtebrte, ben fie taum tamite. Das berg tat ihr weh bei bem Gebanten, bie,

dausbalte fehlt und baft bu jest ichon eine recht verftanbige fleine

Die alte Dame raufperte fich etwas berlegen. "3ch fann

Bris verbarrte eine Beile regungelos, fie fonnte beim beften

bich wieber baben, bu mußt fobalb wie möglich abreifen."

Genfter und hielt einen offenen Brief in ber banb

Es mar ber lette Tag ihres Aufenthaltes auf Bight und

"Komm nüber, mein Rind", fagte fie, "ich babe foeben einen

"Dente bir, mein Rind", fagte bie alte Greifin, .. er will

Bris ftand farr, aber fie batte bei ihrer Grofmutter au-

"Rach Saufe? gu Baba?" ftotterte fie mit weitgeöffneten

"3a", fagte bie Greifin mit größter Rube, wobei fie aber

einmal im Leben begegnen murbe?

mein eigenes Rinb gu betrachten."

Dame fein muftelt."

su berraten.

Mugen.

Biund Butter auf 1.50 Mf. festgefest, nachbem borber auf bem Wochenmarkt ber Breis 1.90 bis 2 Mf. war. Geit biefer Bett gibt co in unferer Stadt feine Butter mehr, Die etwa hundert Buffer. weiber, die ben Martt bisber beluchten, bonfottierten Et Ingbert vollftanbig. Berinde, Die Butter gu boberem Breife unmittelbar an bie Burgerichaft ju bringen, wurden vereitelt und bie Betreffenben jur Angeige gebracht, fobaf auch bas aufgegeben murbe.

Afcaffenburg, 31. Mug. (Ein netter Burgermeifter) Gin einträgliches Wadchift verschaffte fich ber Burgermeifter Georg Dod aus bem naben Saibach baburch, bag er bei ber Aussablung ber Rriegeunterftutungen an bie Angetforigen ber Gelb. jugeteilnebmer ftete 10-12 Big. für feine "Bemühungen" von febem einzelnen Boften abgog und in die eigene Taide ftedte. Auch feine Schwiegertochter, die bei ben Musgablungen mit half. tat es bem Schwiegerpapa wader nach. Schlieflich fam bie icon feit Jabrebfrift genbte verwerfliche Betätigung bes Burger-meiftere gur Angeige. Die biefige Straffammer verurteilte geftern ben Mann wegen Bergebens im Umt gu 30 MR. Gelbftrafe ober 2 Tagen Befangnis und bie Schwiegertochter gu 10 Mf. Gelo-ftrafe bezw. 1 Zag Beibingnis.

Altenburg, 31. Aug. Burgermeifier Tell ift feines Amtes enthoben worden, ba er fich bei ber Ausfertigung von Urfunden, Unregelmäßigfeiten bat sufchufben fommen laffen. Altenburg ift fest ohne Oberburgermeifter, ohne Bargermeifter und ohne Stabtrat.

Aus Cachfen. (Bunggefellen- und Jungfrauenfteuer.) In Dichat ift eine Steuer für Junggefellen und Jungfrauen, beginnend mit bem vollenbenben 30. Lebensfahre, eingeführt worben. Bei 1800 Mf. Gintommen (unterfte Grenze) find 4.05 Mf., bei 2400 Mf. 5.15 Mt., bei 4000 Mt. 23.62 Mt., bei 6300 Mt. 67.50 Mt., bei 10 000 Mt. 159.20 Mf. ufm. ju bezahlen. Für Kriegsteilnehmer find Ermäßiglingen vorgefeben. Bon einem Ausichluft weiblicher Berlonen glaubte man abfeben zu follen, ba biefe ebenfo wie bie männlichen Underheirateten weniger Aufwand als Chemanner batten. Außerdem batten weibliche Bersonen im allgemeinen geringere Bedürsnisse als mannliche. — (In Reuß altere Linie befteht eine Junggesellenfteuer ichon feit Jahren.)

Berlin, 31, Mug. Im Borort Beifenfee ift in ber Racht ein Raubmord verübt worden. Ihn einem i Bimmer neben bem Kolonialwarengelchaft des Kaufmanns Claus fand man feine Schwester, die seit der Einberufung des Labeninhabers bas Gefchatt führte, ermorbet auf. Anicheinend ift ihr ber Schabel mit einer Bierflasche gertrilmmert worben. Die Kaffe war geraubt. Die Kriminalpolizei bot auf die Ergreifung bes Taters eine Belohnung von 1000 Mart ausgeseht.

Bien, 31. Mug. Der Bolarforfcher Julius Baber ift geftern frift in Belbes (Obertrain) gestorben.

Aus der Provinz

Schierftein, 30. Mug. (Rriegofftrforge.) Die Gemeinbe-berwaltung hat fich bereit erffart, ben Rriegerfamilien, welche bie bestellten Bintertoblen nicht auf einmal besahlen tonnen, die Jahlung burch ratenweifen Abgug an ber Kriegounterftilipung gu erleichtern.

g. Schlangenbab, I. Sept. (Konzert.) Am Tonnerstag, den L. September, 8.15 Uhr, fonzertiert der befannte Biolin-Birtuos, herr Sefmar Bictor von Wiesbaden in Gemeinschaft mit der Kyl. Hosopernfängerin Fräulein Tilde Gärtner vom Hoftheater in Biesbaden im Kyl. Kurhause dahier. Um auch answärtigen Musikfreunden Gelegenbeit zu geden, diesem Bortrag beiwohnen zu können, wurde von der Verwaltung der Klein-bahn in liedenswürdiger Weise ein Extrazug ab Schlangenbad abends 10 Uhr 10 Winnten mit Anschluß zu dem Zuge nach Wiesbaden ab Civille 10 Uhr 58 Winnten zur Versägung gestellt. Wiesbaben ab Eftville 10 Uhr 58 Minuten gur Berfügung gestellt.

Johannisberg, 1. Sept. Die biefige Weinbergsgemar-fung ift vom Mittwoch, ben 8. September, abends, ab geichsoffen. Felbertag mabrend bes Beinbergschlusses ift ber Breitag jeber

u. Oberlabnftein, 31. Mug. (Berfonafien.) Dem bier wohnhaften Babubofovorfteber Beinrich Scheffler, fruber in Dies, wurde aus Anlag feines Uebertritte in ben Rubeftanb ber Kronenorben 4. Rtaffe berlieben. Der lange Beit dem bieligen Land-frurmbataillon angeborenbe Rgl. Ober- und Gebeime Regierungsrat Dr. Roedler, Major ber Landwehr-Lavallerie und Mitglied ber Agl. Gifenbahnbireftion Frankfurt a. M., ift, vom Kriegefchau-plate gurudgefehrt, in Berlin geftorben.

Bom Abein, 31. Aug. Auf ben Roln-Duffelborfer Berfonenbampfern find jest neben ben wenigen noch gur Berfügung gebliebenen Relinern auch Relinerinnen beichäftigt.

Sattersbeim, 31. Mug. (Berbffenflichung que bem Olenoffenichafisregifter, Borfcufperein Sattersbeim e. G. m b. D.) Au Stelle bes verftorbenen Borftanbamitgliebes Lebner a. D. Abolf Groß ift Raufmann Raimund Beuner jum Borftanbomitglieb beftellt.

Sindlingen, 30. Mig. Bur bas Gemeinbeobft im "Soe" wurden rund 300 Mart erloft, ein Betrag, tole er bierfür noch nie erzielt wurbe.

Sodit, 30. Ming. Der wenen einer Diebftablefache in Untersuchungehaft genommene 29fahrige, unverheiratete Arbeiter Anbann Edmidt und Ried hat fich im hiefigen Gerichtsgefangnis

wenn auch ftrenge, fo boch gutmutige Grogmutter berlaffen gu "Dein Bater ift ein Gelehrter, wie bu weißt", fuhr bie

groffen Erfindung, bie bie Belt in Erftaunen fegen würbe, ba fonnte er fich um anbere Dinge nicht fummern." Bris nidte nur mit bem Mopfe, in ihrem fugen Wefichteben

Grafin nach biner Baufe fort. "Er ichreibt, er ftanbe jeht vor einer

lag ein tiefer Ernft. Ba, ja, ich erinnere mich fo buntet, Papa war immer in fein Studium vertieft und Brilberden und if mußten Immer gans ftill fein, benn garm im Saufe fonnte er abfotut nicht bertragen. 3d, fenne Mama, fo weit ich noch benfen fann, nicht anders, als im Bilifterton fprechend und auf ben Buffvigen einbergebend. Wenn wir einmal taut lachten ober schrien, Legte sie sofort den Finger auf den Mund, um und daran zu erinnern, daß wir rubig sein müßten. All dieser Dinge erinnere ich mich noch fo gang buntel. Alfo Dapa verfangt mich gurud, und muß ich benn wirklich geben?" Ihre Lippen gitterten ein wenig, aber fle gwang fich gu einem Lacheln. In ber Schule ihrer Großmutter

batte fie geleent, ihre Pflichten obne Mirren sat tin. Ja, mein Kind, du mußt gehen", sante sie leise. "Ich kann bib nicht halten, wenn ich auch möchte, Gott weiß, wie schwer es mir wird. Du bast mir meine alten Tage scon und gillestich gemacht und du wirst mir sehr felben".

Iris lief um ben Tifch berum und leate ihre weichen Arme um ber alten Dame Sals. "Liebe, liebe Geoffmama". Die Grafin Dochfels von ihr Enfelfind an fich und beibe

verharrten fo ichnoeigenb einige Beit.

36 laffe bich mit großem Bangen von mir geben, benn wenn bu auch intelligent und febr unterrichtet bift, fo baft bu boch feine Ahmmg, wie es in ber großen Welt augent. Bon ber großen Welt mit all ihren Gdechtigfeiten, Berfuchungen und Gefahren, und jest, wo bu im Begriffe ftebit, in biefe Belt eingutreten, mache ich mir Borwlirfe, ob ich bich auch nicht in einseitig erzogen babe, ob ich wohl baran getan habe, bich so unwiffend und abnungolog gu laffen. En verlägt meine Obhati um in ein Saus einzutreten, in welchem fich fein weibliches Befen befindet, um fich beiner angunehmen.

Bris bob ben Ropf und ladelte ibre Brofinutter bermunbert an. "Aber Grofmama, bu tuft ja ale wenn ich igu lauter Raubern und Berbrochern fame, was follte mir benn paffieren?" Die Grafin erwiberte nichts.

Gortfebung folgt.)

b. Frankfurt a. M., 81. Aug. (Berftadtlichung des englischen Gaswerks in Frankfurt.) Mit einer kommunal-politisch und auch politisch interessanten Angelegenheit beschäfpolitisch und auch politisch interessanten Augelegenheit beschäftigte sich heute die Stadiverordnetenversammlung. Seit mehr als 50 Jahren besand sich die hiesige Gasanstalt und damit die Verschung der Stadt mit Gas im Besit einer englischen Gesellschaft, die im Laufe der Jahrzehnte viele Millionen Mark an dem ständig größer werdenden Unternehmen verdiente. Wiederholte Bersinde, das Werk in städtischen Besit zu bringen, scheiterten; die 1959 hatte die Gesellschaft sich den unumschränkten Besit gesichert. Jest hat der Krieg den Uedergang des Gaswerks in städtisches Eigentum vollbracht. Unmittelbar nach Kriegsansbruch sam das Werk unter Staatsaussicht. Mit Genehmigung der englischen Regterung daben nun die englischen Gesellschafter ihren 77505 Stück umfassen Aktienbesit im Werte von 3 150 000 .K an die Stadt Frankfurt verkaust. Hierifür hat die Stadt einen Kurswert Frankfurt verkauft. Hierfür bat die Stadt einen Aurswert von 198 Prozent zu zahlen. Der Kaufpreis ist sechs Monate nach Friedensschluß zu zahlen. Die Stadtverordnetenversanmlung gab heute ihre Zustimmung zu dem Ankauf. Sie ermächtigte den Magistrat serner zur Deckung der aus diesem Anfauf erwachsenden Berpflichtungen eine Anleibe bis jum Beirage von 20 Millionen Mart aufgunehmen. Damit geht das Gaswerf, das jährlich durchschnittlich 10 Prozent Dividende abwarf—1913/14 betrug der Reingewinn 1667 432 .K—in den Besitz der Stadt über. Rur einige Frankfurter Privatleute besitzen noch etliche Aftien. Das Aftienkapital der Gasgesellschaft beträgt 13 600 000 .K. diervon versügt die Stadt nunmehr über 10 855 000 .K. Die Stadt hat außerdem an ein Berliner Bankhaus für das Gaswerf noch eine Schuld von 3 150 000 .K. au übernehmen die krite 8 150 000 M gu übernehmen, d. h. in andern Borten fie tritt als Gläubiger bes Berts anftelle bes Banthaufes.

Arnoldshain, 30. Mug. Min 10. September begehen bie Cheleute Joh. Bh. Kinkel und Frau Bhilippine, geb. Weimar, bie Feier ber goldenen Sochgeit. — Mit bem Eifernen Kreus ausgezeichnet wurde ber Wefreite Abolf Baufch von bier.

Ufingen, Bl. Mug. Wie im vorigen Sommer, fo hat, wie bas Kreisblatt melbet, auch biefes Jahr eine ebelbenkenbe Frankfurter Dame ber Bobliatigkeits-Abteilung bes Taunusklubs Mittel gur Berfligung gestellt, bamit bebürftigen Familien in ben Taunusborfern Bu der gum Gintochen bon Beerenfrüchten foften-Tos abgegeben werben fann. Du jest bie Brombeeren reifen, fo ist es für arme Jamilien febr empfehlenswert, biefe Früchte für ben Winter einzufochen.

Dies, 30. Aug. Das hiefige gollamt 2, bas feit dem Tobe bes golleinnehmers Theusen außer Betrieb war, wird mit bem 1. Oftober wieber eröffnet. Die Amtoranne werben bom Schlofberg nach ber Bilbelmftrage verlegt. Bisber waren bie Umtsgeschäfte burch bas Bollamt Ems mitverfeben worben.

Limburg, 31. Mug. Wehrere Einbrecher ftatteten borige Boche bem Gebanbe ber hiesigen Lanbesbant einen nächtlichen Besuch ab. Sie schienen es aber weniger auf die Raffenschränke ber Bant abgesehen zu haben, benn sie brangen in die Bafch-kache ein und hoben unter vielen Mühen ben etupfernen Basch fessel aus ber Bermauerung. Eine über bem Bafchraume wohnhafte Frau erwachte von bem Geräusch und machte Licht. Ein vor bem Saufe "Schmiere" ftebenber Diebsgenoffe gab hierauf ein Signal gum Abrilden. Da ber Reffel bereits dabhoft war und erfett werben follte, ift bent Sansberen nunmehr eine mubevolle Arbeit erfbart worben, benn ben Reffel felbft mußten bie nachtlichen Befucher in ber Gile gurudfaffen.

Dauborn, 31. Mug. Der auf Donnerstag, ben 2. Cep-tember fallenbe Biebmar ft wirb nicht abgebalten.

#### Aus Wiesbaden

Gine Million Mart

rur bie britte Kriegsanleihe foll feitens ber Stabt gezeichnet werben; ein biebbezüglicher Untrag liegt ber nachften Stabtverorbnetenfigung bor.

Stadtverordnetenfigung Die nachfte Stabtverordnetenfigung findet Freitag, ben 3. September, nachm. ftatt. Die Tagebordnung lautet: 1. Untrag. eine Million Mart auf bie britte Kriegsanleibe ju geichnen; 2. Be-willigung bon 20 000 Mt. für Anfertigung einer Goethefigur in Marmor für daß weue Mufeum. Ber. Bau-Ausschuß; 3. Bestimmung bes Zeitpunftes ber Ausführung einer unterirdischen Schalt- und Transformatorenstation am Rochbrunnen. Ber. Bau-Ausschuß; 4. Bewilligung von 6000 Mt. zum Ankauf von Bisbern ber Oftoberausstellung für bie ftabtische Gemalbegalerie, Ber. Finang-Ausidjuß: 5. Nachbewilligung von 1124.70 Mf. für die gewerbliche Fortbildungsichule. Ber. Finanz-Ausschuß: 6. Uebertragung ben Refifrediten aus dem Rechnungsfahre 1914 auf das Rechnungsjahr 1915. Ber. Finang-Ausschuß; 7. Bornahme von Erfahwahlen für die Einfommensteuer-Boreinschähungs-Kommission. Ber. Wahl-Ausschuß; 8. Reuwahl eines Schiedsmannftellvertreters für ben g. Begirt. Ber, Bahl-Ausschuß.

#### Bom ftabt. Lebensmittelmarft

Die Stadt hat mit bem beutigen Tage ben Buderbertauf eingestellt, ba die Rachfrage in der letten Zeit berart nachgelassen hat, bag man zu der Annahme berechtigt ift, die Bebolterung werde durch den Kleinhandel genügend und zu normalen Breisen mit Zuder versorgt. — Der Fleischverkauf hat sich ge-bessert. Richt 100, sondern 200 Schweine werden wöchentlich ver-kaust; die Rachfrage Leigert sich täglich. Das Gefriersleisch ist vorzüglich. — Am kädt. Berkausskand ist der Breis für gute ausgelesen, Frühkartoffeln von seht ab von 46 Bfg. auf 40 Bfg. pro acht Bfund berabgefest.

Beftandberhebung von Schlafdeden

Durch eine mit ihrer Berfindung am 31. August 1915 intraft getretene Befanntmachung ift eine Bestandserhebung von Schlaf-beden und Pierbebeden (Boilacks) angeordnet. Diernach find alle nicht im Gebrauch befindlichen Borräte an: 1. Schlasbeden aus Wolfe, 2. Schlasbeden aus Wolfe, gemischt mit Baumwolfe ober anderen pflanzlichen Spinnstoffen, 3. Schlasbeden aus Baum-wolfe, 4. haarbeden, 5. Pferdededen (Wolfachs) nach dem Stand-am Beginn des 1. September 1915 zu melben, Richt meldepflichtig find: a) Deden 1-4, bie nicht ein Minbestgewicht von 1250 Gramm, iowie eine Minbestgröße von 130×180 Zentimeter (b. h. Minbest-länge von 180 und Minbestbreite von 130 Zentimeter) haben; b) Tischbeden, sogenannte Bettbeden (b. h. Tages-lieberbeden ober Gteppbeden, Divanbeden, Kommodenbeden, Meisebeden, Wandbe-hänge, Velden mit Fransen siegenannte Reisebeden); c) Filsbeden; b) Borräte an Deden, die geringer sind als (Mindesporräte):
100 Stüd von einer einzigen Qualität oder 300 Stüd von sämtlichen meldepslichtigen Beständen insgesamt, gleichgistig, wieviel von einer einzelnen Art vorrätig sind. Die Meldungen müssen bis zum 12. September 1915 unter Benuhung der vorschriftsmäßig auszusillenden antlichen Meldescheine sin Deden an das Webstänische Benuhung der Vorsenschaftschaft. ftoifmelbeamt ber Kriegs-Robstoff-Abteilung bes Kriegsmini-fteriums, Berlin SB. 48, Berl. Debemannftr. 11, erstattet fein. Die amtlichen Melbeicheine find bei ben örtlich justandigen amtlichen Bertretungen bes Sanbels (Sanbelstammer ufm.) angu-

In ber Urbarmachung unbenutter Gifenbahnlandereien und beren Beftellung ift, wie Minifter Dr. von Breitenbach in einem sochen kundgegebenen Erlasse hervorhebt, Erheb-liches geleistet worden. "Im ganzen sind", so heißt es in dem Erlasse, "rund 7000 Morgen der Gewinnung von Nahrungs-mitteln zugeführt worden und zum größten Teil mit Kartos-seln, zu einem siehreren Teil mit Gemüsen und anderen Früchten bestellt. Dem Personal wird dadurch ein erhebliches Mehr an Rahrungsmitteln jur Berfügung fteben. Gehr wich-tig ift aber baneben ber Umftand, daß gablreiche Bedienstete nunmehr die Freuden des Geld- und Gartenbaues genießen und ihre freie Zeit dabei nützlich anwenden tonnen, die bisher noch nicht in der Lage waren, in den Befit von Land gu tom-men. Die von den Gifenbahnvereinen und Arbeiterausschuf-fen auf diefem Gebiet entwidelte Tätigkeit verdient eine gang

besondere Hervorhebung. Ich vertraue, daß das Interesse in dieser Angelegenheit wach erhalten bleibt und daß die noch übrige Zeit des Jahres zur Gewinnung von Nahrungsmitteln und demnächst zur Vorbereitung des Landes für das nächte Jahr sleißig ausgenutz wird. In manchen Bezirken ist es in diesem Frühjahr nicht gelungen, alles zur Bestellung geeignete Land urbar zu machen. Dies muß jetzt im Herbst nachgeholt werden. Namentlich ist aber darauf Bedacht zu nehmen, daß, bisher bestellte und nun abgeerntete Felder nicht ungenutzt liegen bleiben, sondern noch einmal mit geeigneten Früchten eingesät oder bepflanzt werden. Im Anschluß daran gibt der Minister weitere Natischläge für die Bewirtschaftung der Felder und sordert die Eisenbahndtrektionen auf, diese Angelegens heit weiter frästig zu sördern. heit weiter fraftig au fordern.

#### Genefungoheim für Feldzugsteilnehmer aus handel und Induftrie

Die Gurforge für bie verwundeten und erfrantien Kriego. teilnehmer, welche bie Deutsche Gesellschaft für Baufmanns-Erholungsheime eingeleitet bat, ift in bantenswerter Beise von ber beutiden Induftrie und Kaufmanufchaft und von gablreichen Brivatversonen lebhaft unterftugt worben. Reuerdings ftifteten: Deutiche Bant, Berlin weitere 10 000 Mart, Gelig Frant, Chemnis 5000 Mart, Ban ben Bergh's Margarine-Gefellicaft m. b. S., Cleve 3000 Mark, San den Bergh's Markatine-Gefeliggie in. d. D., Cleve 3000 Mark, Ban der Ihden & Charlier, G. m. d. A., Köln-Deuth, 3000 Mark, Frith Strafburg, i. Ha. Reibsteins Thüring. Mode- und Ausstattungshaus, Erfurt weitere 4000 Mark, Wm. Beters & Co., Euden weitere 5000 Mark, Stadt Gevelsberg 3000 Mark, Solländigte Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. d. H., God 3000 Mark, Lederfabrik Hirichberg vorm. Deinr. Anoch & Co., dirschberg i. Sa. 6000 Mark, C. J. Boehringer & Sohne, Mannheim-Waldhof 5000 Mark, Legat Abolf Tiesterweg, Wiesbaben 20 000 Mark, Toerr & Reinhart, G. m. b. D., Worms 8000 Mark, J. Abser jun., Frankfurt a. M. 2000 Mark, Dr. bu. Vois, Frankfurt a. M. 1000 Mark, Gebr. Bernard, Offenbach a. M. 1000 Mark, Rubolph Kahn, Offenbach a. M. 1000 Mark, Rentner Bilbelm Cron, Biesbaben 1000 Mart.

#### Reichsbantftelle

Tas Reichebant-Direttorium in Berlin bat beschloffen, bie Reichebantnebenftelle in Dobr (Main) mit bem 1. September aufzuheben.

#### Ingendwehr

Die "R. Bolfestg." teilt folgenbes mit unter bem 30. Muguft: "Conntagogottesbienft und Jugendwehr. Freiburg, 29. Mug. "Bwifchen bem Ersbifchöflichen Orbinariat und bem Jugenbwehrausschuft in Karlsrube ift solgende Bereinbarung getroffen worben: Der aufgestellte Grundsat: Der Sonn- und Feiertag-vormittag ift grundsählich von llebungen freizuhalten, ist dahin gu erlautern: Rur ausnahmsweise burfen am Conntagmorgen Ausmärsche flattfinden, für regelmäßig muß ber Bormittag zum Befuch bes Gottesbienftes freibleiben. Sollte ausnahmsweise ein Ausmarich ftattfinden, bann muß wenigstens ben Teilnehmern Gelegenheit gegeben werben, die hl. Messe zu boren, wozu sie ftreng verbflichtet find. Dafür sollen die Anordnungen von ben Bugenbwehrführern fo getroffen werben, bag ber Befuch Der bil. Meije nicht erichwert ift."

Rann anderwärts nicht eine abnliche Bereinbarung getroffen werben? Dies mare febr im Intereffe ber beteiligten fatholifden Schiller und ihrer Eltern. - (Bas nust bie Abmadnug, wenn nicht banach gehandelt wirb.)

#### Dienftjubilanm

Deute tann herr Rarl Ernft auf eine 25jahrige Tatigfeit im Dienft ber "Allgemeinen Ortofrantentaffe" jurudbliden. Als Burogebilfe ift herr Ernft in die Berwaltung eingetreten, bei welcher er nach und nach die verschiedenften Memter einnahm, bis man ihm gulest bei ber Umwandlung der "Gemeinfamen Orts-frankenkaffe" in eine "Allgemeine Ortofrankenkaffe", die Stelle eines Dauptkaffierers übertrug. herr Ernft, als gewiffenhafter und treuer Beamter befannt, erfreut fich allgemeiner Beliebtheit.

#### Muszeichnungen

Den Mitgliedern ber Freiwilligen Sanitätskolonne bom Roten Kreuz Bielbaben: Ludwig Ehrharbt und Karl Schmitt wurde bie Rote Kreuz-Mebaille 3. Klasse verlieben.

#### Militärfongert Reroberg

Bir berweifen unfere Lefer auf bas beute Mittwoch auf bem Reroberg ftattfindende Militarfongert, beffen Reinertrag in bie Raffe bes biefigen Rreisfomitees vom Roten Rreug fliefit. In Anbetracht bes guten Zwedes mochten wir einen recht gabireichen Befuch empfehlen.

#### Birfus Schumann

Ein Unternehmen bon außerorbentlicher Bebeutung wirb biefer Tage in Biesbaben, Maingerftrage gegenüber bem Schlachtbot, binter bem Sauptbabubof, feinen Gingen halten. Das Ganmanniche Unternehmen erfreut fat, feit vielen Johren in allen beutschen Großtädten einer gang besonderen Beliebtheit, halt wortgetreu alles, was in seinen Antundigungen gesagt ift und fieht auf ber hochsten Stufe ber Bollenbung. Somit ift ben Einwohnern bon Biesbaben und Umgegend wieber Gelegenheit geboten, ein bornehntes, großgugiges Unternehmen mit vielen neuen fünftlerifchen Darbietungen in ihren Mußeftunden zu befuchen . Direftor Schumann felbft mit feinen Gobnen werben ale beutiche Weifterschaftsbreffeure und Schulreiter ihre Originalicopfungen auf girgenfifchem Gebiete gur Borführung bringen,

#### Standesamt Wiesbaden

— Gestorben. Am 28. Aug.: Invalide Ernst Dörper, 64 J. Charlotte Schmidt, geb. Müster, 23 J. Katharina Loh, geb. Hild, 67 J. — Am 29. Aug.: Spengler Karl Frid, 60 J. Uhrmacher Johannes Diesenbach, 50 J. Golbarbeiter Max Meigner, 62 J. Franz Müller, 9 M. Luise Koth, geb. Krast, 46 J. Katharina Lang, geb. Dobnau, 76 3.

#### Nervenkranke, Blutarme

fowie Entfraftigte loben einftimmig bie bervorragenbe Birfung ber neuartigen Regipan-Tabletten, Gin Berfuch wird jeben bon ber Borguglichfeit überzeugen, Mergelich glangend begutachtet. In allen Apotheten erhaltlich.

#### Ischias, Rheuma, Gicht

find die Folge von Anhanfung ten barnfatre. Diese wird burch ben Gebrauch von Togal ausgeschieden und felbst die bestigsten Schmerzen lassen sofort nach. Togal-Tabletten sind vollfommen harmlos, und ärztlich glänzend begutachtet. Es gibt nichts besseres! In allen Apothefen erhältlich.

#### KURSBERICHT

#### Gebruder Krier, Bank-Geschüft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

The state of the s		ew Yorker Börse 27. Aug. 28 Aug. New Yo
Pacific   S2.   S1%   Amer. Can. com.   60%   60%   81%   Amer.Smelt.& Ref. c   81%   81%   45%   46.   Amer. Sug. Refin c   109.   110.   1	senbahn-Aktien th. Top. Santa Féc. timore & Ohio . seapeake & Oh.c. ic. Milw St. Paulc. se common	Sew Yorker Borse   17. Aug. 28. Aug.   New Yorker Borse   17. Aug. 28. Aug.   New Yorker Borse   1017   1011   1

Ankauf von russischen, unniand



#### Amtliche Walleritands-Rachrichten

Control of the last of the las						
Rhein	30. Weg. 23. Wag.	Main	st. King.	at. Kup		
Dalböhnt  le N	3.84 3.78 3.76 3.72 0.71 — 1.08 1.03 1.92 1.87 2.30 2.28	Bürzburg Lohr Uldaffenburg Groß-Steinheim Offenbach Kritheim Reckar	HALLET I	0.98		

## St. Marienschule, Mainz, Willigisplatz.

Sechstlaffige Realanftalt mit mahlfreiem Latein aub Boricule. Abichluftzeugnis berechtigt jum einjährig-freiwillig. Dienft und jum Gintritt in bie Oberfefunda. Beginn bes Binterhalbjahres: 1 6. Oftober. Aufnahmebedingungen bes Schülerheims und jegliche Austunft burch ben geiftlichen Reftor.

## Zirkus Schumann

Wiesbaden

Mainzer Strasse, gegenüber dem Schlachthof.

Literarisches

"Ratur und Rultur. Monati. 2 Defte, Biertelf. 2 DR. Schriftleiter und herausgeber Dr. Fry 308. Boller, München, 12. 3ahrgang beft 23/24. Mit biefer Rummer legt ber herausgeber das leste Seft des 12. Jahrgangs por, das das Inbalts-verzeichnis enthält. Wer biefes durchfliegt, muß ehrlich fagen: Dier ift wirflich, was geboten worben. Alle Zweige ber Raturwissenschaften, Anthropologie und Physiologie, Chemie und chemische Technik, Borse und Landwirtschaft, Bolskvirtschaft, Geographie und Landwirtschaft, Bolskvirtschaft, Geographie und Landwirtschaft, Cheologie, Industrie und Technik, Phist und Weteorologie, Philosophie und Kulturgeschächte sind mit glänzenden Namen vertreten. Eine eigene Abteilung "Katur und Darze" dient der Aquarien- und Terrariemwillege leitet zur Beobäcktung und Parturketrachtung an In pflege, leitet pur Beobachtung und Raturbetrachtung an. In ber Rubrit "Stubien und Lefefruchte" werben wichtige Renerfceinungen in größeren Referaten fritisch gewürdigt. Richt

weniger als 270 3ffustrationen jum größten Teil nach Originalaufnahmen und Originalzeichmungen machen bie Musitattung bem Inhalt wert, ber bon Gachleuten geboten wird, beren Ramen in der wissenschaftlichen Welt einen Mang bat, Die Aurstellungsform ift babei berart, bag feber gebilbete Laie auch bamit etwas an-fangen fann Die Beitidrift bient treu ihrem Programm: duf bem Boben ber chriftlichen Beltanichauung gebiegene naturwiffenschaftliche Renntniffe ben gebilbeten Laien zu vermitteln und bamit anregend und aufflarend zu wirfen. Für ben neuen Jahrgang fet bas Blatt barum wieber bestens empfohlen. Intereffenten wollen fich wenigstens ein Probebeft tommen laffen,

Biteraris der Dandweiser". Berlag der Theistingschen Buchdandfung in Mänster. Jöhrlich 24 Arn. zu l bis 1½ Toppeldogen für 6 Mark. — 53. Jadeg. Ar. 23. Indalt. Leitartikel: Eine deutsche Antwort auf französische Lägen und Entstellungen (Kable). Kriegsliteratur (Schmidt). Krieg und Literatur (Deinz). Krieg und Schullesebuch (d'Efter). Literatur zu den Befreiungskriegen (Hüttermann). — Weitere Be-

[prechangen: v. Appeltern Sacroe Liturgiae Bromptvarium, Merinys Compendium Liturgiae Sacrae, Schmidt, Tas Pfalterium des rom. Brevieres, v. d. deeren Spuopses Pfalmorum et Canticorum Breviarii, Sailer, Kleive Kidel für Kranke und ihre Freunde, Gebete großer Seelen, Bernhart, Ter Gottesfreund (Deinz); Folke Kioker und, Opmonalium Antonianum der Franzischaner zu Geiefe (Löffler): Bunderle, Tas Geelenleben unter dem Einling des Krieges Bidmann); Rosse, Kolonialvolitit und Sozialbewofratie, Spahn, Bismard und die deutsche Politit (Schwidt); Gerhard, Detlev d. Litieneron, Storm, Theodox Storms Briefe in die Deimat, Seidel, Th. Storms Briefe an Friede.
Cagers (Idelen): Stammfer, Matthias Claudius, der Wandsbeder Bothe (em-); Rausle, Geichichte des deutschen Komans die 1800 (Alfens); Strung, Die Vergangenheit der Katursorichung (R. D.-R.); Flemes, Riederfachen dies diefer diefer); Oktsteuben einst und füntig (Clemens); Buchner, Kriegsbohumente (Ihelen). – Zeitscheitenschan sowie 80 fleiner Anzeigen.

## Aurhaus zu Wiesbaden.

Mitthood, 1. Gept., nachm. 4 Uhr: Abonnements. Kongert bes fiabt, Ruvorchefters. Leitung: herr hermann 3rmer, ftabe. Rurfapellmeifter. 1, Mit Gidenlaub und Schwertern, Marich (F. d. Blon). L. Duvertüre zur Oper "Zampa" (F. Derold). 3. Balettmusit dus der Oper "Rienzi" (R. Wagner). 4. Espana, Walzer (E. Baldteufel). 5. Finale aus der Oper "Die Regimentstockter" (G. Donigetti). 6. Ouvertüre zur Oper "Don Rachtlager in Granadæ" (C. Areuber). 7. Hantasie aus der Oper "Don Juan" W. M. Mogurt. 8. Rasch in der Tat, Gasopp (Joh. Strauß). \* Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert, des städt. Kur-vochesters. Leitung: Herr Hermann Irmer, städt. Kursapellmeister. Johann Strauß-Abend. 1. Frisch ins Feld, Marich 2. Ouverfüre zu "Waldeweister". 3. An der schönen blauen Donau, Walzer. 4. Potpourri aus der Operette "Der Zigeunerbaron". 5. O schöner Mai, Balger. 6. Onverture jur Operette "Die Flebermans". 7. Wiener Blut, Balger. 8. Sabsburg hoch! Marfch. Alles von Johann Strauf.

Berglichen Dant Allen für bie große Zeilnahme an bem unerfepeichen Berinfte unferes lieben Entichlafenen. Befonberen Dant dem Wiesbadener Militarverein, ber Uhrmacher- 3mange-Innung, ben Gifenbagnbeamten, fowie für bie vielen Rrang. und Blumen penben.

und Sohn.

### Danffagung.

Die trauernbe Battin: Johanna Diefenbach, geb. Muth

Biesbaden, 1. Geptember 1915.

NB. Teile ergebenft mit, baf ich bas Gefcaft meines feligen Mannes in unveranderier Beife meiterführe.

Der lenkbare Orig. System "Haas"

gegen Ruckgraf-Verkrammungen

ist auf medizinischen Kongressen boch ausgezeichnet und von bervorragenden Aersten als bester Geradehalter bezeichnet und empfohlen worden. - Reichillustrierte Broschiire gratis!-

Franz Menzel, Frankfurt a. M. 56 Windmühistraße 3. pt. Zusprechen: Freitag, den 3. Sept. von 10-4 Uhr Wiesbaden, Hotel Wiesbadener Hot.

Ber jest Schubfett tauft, fahrt gut; Breife fteigen!

Confett Cranolin Univerial Cran - Lederfett

fann fofort geliefert werben. Huch Schuhpus Rigrin (feine BBofferereme), Seifenpulver Ednectonig unb Beildenfeifenpulo r Goldverle mit Beilagen.

Carl Gentner, dem Fabrit, Goppingen

Königliche Schauspiele Mittmad, ben 1. Ceptember 1915.

Triftan und Jiolbe. Danblung tu 3 Mufgigen bon Richarb

Maguer. Champioh den Santiana: 1. Meiner Ser En our bem Senden nen Teilband Shift, michtend be lieberfahrt von Jriand nah Kremanl. 2. Nafpan Is der Keinglichen Turp Monte's in Kormunl 3. Beijarge Leibund Bung in Bestagen.

Anfang 6 Uhr. Enbe gegen 10.30 Uhr Klavierftimmer(Hind)

empfichit fic Josef Rees, Wiesbaden Dobbeinserstraße M. Telephen 5865 Geht auch nad auswärts.

Melt. Fran od. Juvalide für leichte Botenarbeit gejucht.

Näheres im Berlag der "Rhein. Bolkszeitnug".

bei billigften Breifen unter Gorantie C. Koniechi, Meroftrage 22. Befte Beugniffe von Beborben. Gegr 1863

### Melt. tüchtiges Madden,

welches alle Bandarbeiten verrichtet, per is ort gefucht. Schriftlide Offreten unter 0 265 an bie Egpebition biefes Bat & nach Deitrich erbeten.

Gin faft menes Cofa, fowie eine framgof. Raberes Belenenftrafe 12, p.

Bebrauchte Rabmafdine billig abs. G. Eröffer, Mechanifer, Wiedbaben Dermannftrage 15.

Gine Treppe aus Gidenhola billig ju vertaufen. Caalgaffe 34.

Gebrauchte Datbftild Waffer invert. 3 Wahl, Wrinteft. Gitville a. Rh.

Ber Rheumatismus Islaias dug, Gelente, Geficht. Genicis. Bahn's Salbe, Ober. Ingelheim

## 5° Deutsche Reichsanleihe (Dritte Kriegsanleihe).

Bur Bestreitung ber burch ben Rrieg erwachsenen Ausgaben werben weitere 5% Schuldverfcreibungen bes Reichs hiermit gur öffentlichen Beichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen find seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 nicht kundbar; bis dahin kann also auch ihr Binsfuß nicht herabgesett werden. Die Inhaber konnen jedoch darüber wie über jedes andere Bertpapier jederzeit (burch Berfauf, Berpfandung uiw.) verfügen.

#### Bedingungen.

1. Beidnungeftelle ift bie Reichsbant. Beidnungen werben

von Sonnabend, den 4. September, an bis Mittwoch, den 22. September, mittags 1 Uhr

bei bem Rontor ber Reichehanptbant für Wertpapiere in Berlin (Boftichedfonto Berlin Dr. 99) und bei allen Zweig. auftalten ber Reichebant mit Roffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beidnungen tonnen aber auch burch

der Roniglichen Ceebandlung (Breugifchen Staatsbant) und ber Prenftifchen Central-Genoffenichaftetaffe in Berlin, ber Moniglichen Danptbant in Rurnberg und ihrer Zweiganftalten, fowie

famtlicher beutichen Bauten, Bantiere und ihrer Bilialen, famtlicher beutichen öffentlichen Spartaffen und ihrer Berbanbe,

jeber bentichen Lebeneverficherungegefellichaft und jeber beutichen Rreditgenoffenfchaft erfolgen.

Auch bie Boft nimmt Beichnungen an allen Orten am Schalter entgegen. Auf Diefe Beichnungen ift gum 18. Oftober bie Bollgablung gu leiften.

2. Die Anleibe ift in Studen gu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Dart mit Binefcheinen gablbar am 1. April und 1. Oftober jedes 3ahres ausgefertigt. Der Binfenlauf beginnt am 1. April 1916, ber erfte Binsichein ift om 1. Oftober 1916 fallig.

3. Der Beichnungepreis betragt, wenn Stiffe berlangt werben, 99 Dart, wenn Eintragung in bas Reicheschuldbuch mit Sperre bis 15. Oftober 1916 beantragt wird, 98,80 Dar für je 100 Mar! Rennwert unter Berrechnung der üblichen Stückzinfen (vergl. 8. 8).

4. Die zugeteilten Stude werben auf Antrag ber Beichner bon bem Rontor ber Reichshauptbant fur Bertpapiere in Berlin bis gum 1. Oftober 1916 vollständig toftenfret aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird burch diese Riederlegung nicht bedingt; ber Beichner tann fein Depot jederzeit - auch bor Ablauf dieser Frift - gurudnehmen. Die bon bem Rontor für Wertpapiere ansgesertigten Depotfcheine werden von ben Darlehnotaffen wie die Wertpapiere felbit belieben.

5. Beidnungejdeine find bei allen Reichebantanftalten, Bantgeichaften, öffentlichen Spartaffen, Lebensversicherungegefellichaften und Rrebit-genoffenschaften zu haben. Die Beichnungen tonnen aber auch ohne Berwendung von Beichnungefcheinen brieflich erfolgen. Die Beichnungesicheine für die Beichnungen bei ber Boft werden durch die Boftanftalten ausgegeben.

6. Die Buteilung findet tunlichft bald nach ber Beichnung ftatt. Ueber die Sobe ber Buteilung entscheibet bas Ermeffen ber Beichnungeftelle. Besondere Buniche wegen ber Etuchelung find in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Borderseite bes Beichnungsicheines anzugeben. Werden derartige Buniche nicht zum Ausborud gebracht, so wird die Studelung von den Bermittlungsftellen nach ihrem Ermeffen
vorgenommen. Späteren Antragen auf Abanderung ber Studelung fann nicht pattgegeben werden.

7. Die Brichner tonnen die ihnen zugeteilten Betrage bom 30. Geptember d. 3. an jederzeit voll bezahlen.

Die find berpflichtet:

30% bes zugeteilten Betrages fpateftens am 18. Oftober 1915 " 24. Rovember 1915 22. Dezember 1910 22. Januar 1916

gu begablen. Frubere Teilgablungen find gulaffig, jeboch nur in runben, burch 100 teilbaren Betragen bes Mennwerts. Wuch bie Beichnungen bis gu 1000 Mart branchen Diesmal nicht bis jum erften Gingahlungstermin boll begahlt gu werben. Teilgablungen find auch auf fie jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Betragen bes Rennwerts geftattet; boch braucht die Bablung erft geleiftet zu werden, wenn die Summe ber fällig gewordenen Teilbetrage wenigstens 100 Mart ergibt.

Beifpiel: Gs muffen alfo fpateftens gahlen :

Mie Beidner bon . 300 . 22. Dezember, . 100 am 22. Januar,

bie Beichner von .# 200 100 cm 24. Robember, .# 100 cm 22. Januar,

bie Beichner bon & 100

Die Bablung bat bei berfelben Stelle gu erfolgen, bei ber bie Beichnung angemeldet worben ift.

Die im Baufe befindlichen unvergindlichen Schabanweijungen bes Reichs werden unter Abgug bon 5 % Distont vom Bablungstage, frubestens aber vom 30. September ab, bis zu dem Tage ihrer Fälligfeit in Rablung genommen.

8. Da der Binfenlauf der Unleihe erft am 1. April 1916 beginnt, werden auf famtliche Bahlungen 5% Studginfen vom Bahlungstage, frugeftens aber vom 30. Geptember ab, bis jum 31. Marg 1916 ju Gunften bes Beichners verrechnet.

filt Schuldbuch-Beifpiels Bon bem in & 3 genannten Raufpreis gehen bemnach ab für Stilde eintragungen bei Zahlung bis jum 3). September Stücksinsen für ein halbes Jahr = 2 ½, ½, tarfächlich zu zahlender Betrag also nur .4 96,50 am 18. Oftober für 162 Aage = 2,25 ½, 4 96,55 .4 96,55 .4 97,28 .4 97,28 .4 97,28 für je 100 .A Rennwert. Gilt jebe 18 Tage, um bie fich bie Einzahlung weiterhin verfchiebt, ermagigt fich ber Studginebetrag um 25 Pfennig.

9. Bu ben Studen bon 1000 Mart und mehr werden auf Mintrag vom Reichebant. Direttorium ausgestellte 3wifchenicheine ausgegeben, fiber beren Umtaufch in Schuldverichreibungen bas Erforderliche fpater öffentlich befanntgemacht wird, Die Stude unter 1000 Mart, zu benen Swifchenschiene nicht borgefeben find, werden mit größtmöglicher Beichleunigung fertiggestellt und voraudsichtlich im Januar 1916 ausgegeben werben.

Berlin, im Auguft 1915.

#### Reichsbank=Direktorium.

Dabenftein. u. Grimm.

## Beichnungen Deutsche Kriegsanleihe

werben ju ben Driginal-bedingungen vollstan-big koftenfrei

Gebrüder Krier, Bant-Geschäft Biesbaden, Rheinftrage 95.

## Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb. Massen-Auswahl Allerausserstr foste Preise.

Renker,

Wiesbaden, 32 Marktstr. 32 (Hotel Einhorn) Te ephon 2201. Ueberziehen, Reparaturen

Solid - Schnell - Billig

Bogründet 1885

## Vereinsbank

Wiesbaden.

mit beschränkter Haftpflicht.

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Hr. 250 Frankfurt a. M.

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstr. 7.

Fernsprecher Er. 560 und 978, Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als Sparkanne-Einlagen von Mk. 5 .- sn. Tigliche Versinsung. Ausgabe von Helmapar-

Darfohen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300,--, gegen belb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsanszahlung.

Laufende Rochnung eine Kreditgewährung (Scheck- und stempelfreier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrel. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinzektren.

Die Kento-, Scheck- und Platzanweisungshofte werden kontenfrei abgegeben.

Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt,
wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt,
allee ohne Berechnung von Gebühren.

Ferner werden besorgt: Elnzug von Wechseln. An- und Verkauf von Wertpapleren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebährenfrei, Einlösung von verleuten Wertpapleren, Enter Einscheinen leiztere sehen 3 Wechen vor Verfall, Auszahlungen im In- auch Ausbeiten Auszehlung von Schecks und Ressekreditriefen, Annahme von offenen und geschlessenen Bepots, Vermietung von Stahlfüchern (Safes) in verzehiedenen Grüssen unter Seibstrenschluss der Mieter in unserer absolut fezer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mr. 4.— au für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von -I Uhr beschränkt.

Für Wäsche und Hauspulz

unentbehrlich!

Seir 38 Jahren m Gebrauch urd bestbewährt!

## Bekanntmachung der Kriegsfürsorge.

Unfang September.

## Sammlung von alten Begenständen für die Daheimgebliebenen.

Helft den Winterfeldzug in der Heimat gewinnen! Unterstützt die Familien der Krieger!

Mitbürgerinnen! Un Euch wenden wir uns, die Ihr des Saufes Buter feid in diefer bedrangten Beit. Bebt uns Rleider und Stiefel, Bafche und Betten für Erwachsene und für Kinder. Gebt uns, was Ihr von diefen Dingen nur irgend entbehren könnt, Sachen, die vielleicht unbenutt in der Kammer aufbewahrt werden. 8000 Familien, rund 24600 Einzelpersonen hoffen, auf unferen Beiftand.

## Selft den Notleidenden!

Sorgt, daß aus gramgebeugten Frauen mutige Arbeiterinnen, aus barbenden Rindern kräftige Menschen werden.

Helft, daß das Baterland aushalten kann in dem ihm aufgezwungenen, fcweren Kampf.

Helft, den Winterfeldzug in der Heimat gewinnen!

Wir kampfen gegen Krankheit und Rot, und wir wollen nicht unterliegen.

## Wir wollen durchhalten und siegen!

Schon einmal find die Gaben reichlich gefloffen. Aber fie find aufgebraucht und täglich kommen neue Bitten, neue Anforderungen. Latt darum unseren Ruf nicht ungehört verhallen. Offnet Bergen und gande, stellt bereit, was Ihr geben könnt. Jede Babe ift willkommen und wird auf Bunich abgeholt. Unmeldungen erbittet durch Postkarte oder Fernruf 6112

Areistomitee vom Roten Greus Woleilung IV., Königl. Schlof, Ravalierhans Borderhans 1. Stod.

Helft, den Winterfeldzug in der Heimat gewinnen!

Donnerstag, den 2. September 1915, abends 9 Uhr, im Vereinshause, Schwalbacherstrasse Nr. 8:

#### Sedan-Feier und Monats-Versammlung.

Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben, Mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung ladet freundlichst ein

Der Vorstand:

I. V .: Neumann, II. Vorsitzender

## Institut Schrank

Frauenarbeits-, Fortbildungs- und Haushaltungsschule

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen Seminor für Handarbeitslehrerinnen Wiesbaden, Adelheidstraße 25

Lehrfächer:

- a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden und Kleidermachen
- b) Sticken und Kunsthandarbeit
- c) Zeichnen und Malen
- d) Sprach-u. Fortbildungskurse, Kunstgeschichte Am 17. September Beginn des Wintersemesters Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteherin

Antonie Schrank. Sprechstunden vom 1. Sept. an täglich mit Ausnahme von Sonntagen und Samstag nachmittag von 11-12 und 3.30-4.30 Uhr.



Bismarckring 32

Fernsprecher 959.

Unterricht in sämti, handelswissen-schaftlichen Fächern, namentich is allen Buchführungsarten, Rechnen Korrespondenz Stenograph, Maschinen-schreib u. Schönschreib Lehrpläne gern su Diensten.

#### Für Birte! Ausichankweine (Rojel)

per Liberilafde franto Bainbof Micebaben Rifte u. Fi. unfrantiert gurid in Mt. 0,76 in Riften von 30 und 50 Flafden fo lange Borrat reicht.

Offerten unter &. R. C. 718 an. Rubolf Moffe, Frantfurt a. Main.

### Tüchtige sachkundige Leute

jum Möbeltragen, Packen u. f. w mahrend ber Umzugszeit

som 15. September Be 10. Oktober) merben taglich morgens & Uhr im Bilro bes Lagerhauses (Chienfteinerftr.) eingestellt.

Soffpebiteur Q. Rettenmager, Biesbaden.

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8